

Wanderland Thurgau

1'000 km markierte Wanderwege

BODENSEE



Preiswerte Tagesausflüge finden Sie
in unserem Ideenheft «Freizeitipps»
oder unter www.thurbo.ch.



QUELLOBERT.CH

Inhaltsverzeichnis

	Seite
Begrüssung	3
Schweiz Mobil	4
Planungshilfe per Internet	8
Einleitung Thurgauer Rundwanderweg / Routenübersicht	9
Übersichtskarte Thurgauer Rundwanderweg	10
Etappe Name	
1. Frauenfeld – Matzingen	12
2./3. Matzingen – Aadorf – Seelmatten/Bichelsee	13
4./5. Seelmatten/Bichelsee – Fischingen – Münchwilen	14
6. Münchwilen – Affeltrangen	15
7. Affeltrangen – Weinfeldern	16
8. Weinfeldern – Neukirch a. d. Thur	17
9. Neukirch a. d. Thur – Bischofszell	18
10. Bischofszell – Hauptwil	19
11. Hauptwil – Amriswil	20
12./13. Amriswil – Neukirch – Arbon	21
14. Arbon – Romanshorn	23
15. Romanshorn – Altnau	24
16./17. Altnau – Siegershausen – Kreuzlingen	25
18. Kreuzlingen – Ermatingen	26
19. Ermatingen – Steckborn	27
20. Steckborn – Mammern	28
21. Mammern – Stein am Rhein	29
22. Stein am Rhein – Nussbaumen	30
23./24. Nussbaumen – Kartause Ittingen – Frauenfeld	31
Einleitung Themenwege – Lehrpfade – Rundwanderwege	32

Unsere Sponsoren



Inhaltsverzeichnis

	Seite
Themenwege	
Pilgerweg, Thurgauer Abschnitt	33
Thurweg, Bischofszell	34
Rebwanderweg, Ermatingen	35
Planetenweg/Brücken- und Murguferweg, Frauenfeld	37
Ruinenweg, Kradolf-Schönenberg	38
Planetenweg, Kreuzlingen	39
Kulturpfad, Münsterlingen	40
Kulturpfade im Oberthurgau	41
Vermessungsweg, Weinfelden	42
Lehrpfade	
Obstlehrpfad, Altnau	43
Flechtenpfad, Basadingen	45
Industrielehrpfad, Bischofszell	46
Historischer Lehrpfad, Diessenhofen	47
Barfuss um den Nollen, Wuppenau	48
Reblehrpfad und Weidenlehrpfad, Frauenfeld	49
Waldlehrpfad Loo, Frauenfeld	50
Eichenweg, Güttingen	51
Biberpfad, Pfyn	53
Walderlebnispfad Weinfelden	54
Rundwanderwege	
Panoramaweg, Langrickenbach	55
Rundwanderwege Mammern	56
Panorama-Rundwanderwege Homburg	57
Rundwanderwege Weinfelden	58
Rundwanderweg Zihlschlacht	59
Gripspfad	
Fitnessstraining fürs Gehirn	60
Verein Thurgauer Wanderwege	61
Hotels und Ferienwohnungen online buchen	62
Mehr Thurgau und Anreise	64

Begrüssung

Willkommen im Wanderland Thurgau – 1000 km markierte Wege

Den Thurgau auf Schusters Rappen erwandern, das bedeutet Spuren der Geschichte entdecken, die verschiedenen Facetten der Thurgauer Landschaft kennen lernen, die Thurgauer Gastfreundschaft erfahren sowie Natur und Kultur pur. Machen Sie sich auf den Weg und spüren Sie die zahlreichen Besonderheiten der Region auf, welche Ihnen sonst verborgen bleiben. Geniessen Sie das Wanderland Thurgau und sammeln Sie unvergessliche Eindrücke und Erinnerungen.

Die Broschüre Wanderland Thurgau umfasst neben den 24 Etappen des Thurgauer Rundwanderweges auch zahlreiche Themenwege und Lehrpfade, welche zu verschiedensten Themen Auskunft geben. Zum Beispiel lässt sich einiges über die Natur, den Obstanbau, die Spuren der Zeit, Kunst und Industrie lernen – eine Kombination aus Wissensvermittlung, Bewegung und Erholung.



Herzlichen Dank

Die Realisierung der Broschüre verdankt Thurgau Tourismus der finanziellen Unterstützung durch den Lotteriefonds des Kantons Thurgau, dem Tiefbauamt des Kantons Thurgau sowie dem Verein Thurgauer Wanderwege. Auch den zahlreichen Inserenten gilt ein herzliches Dankeschön für ihren Beitrag.

Weiterer besonderer Dank geht an die Thurgauer Gemeinden, welche einen Themenweg oder Lehrpfad pflegen und die Publikation durch einen finanziellen Beitrag unterstützen.

Impressum

Herausgeber

Thurgau Tourismus, CH-8580 Amriswil
Printed in Switzerland 02.2011/50'000 Ex.

Titelbild

Christian Perret, ZVG

Grafik

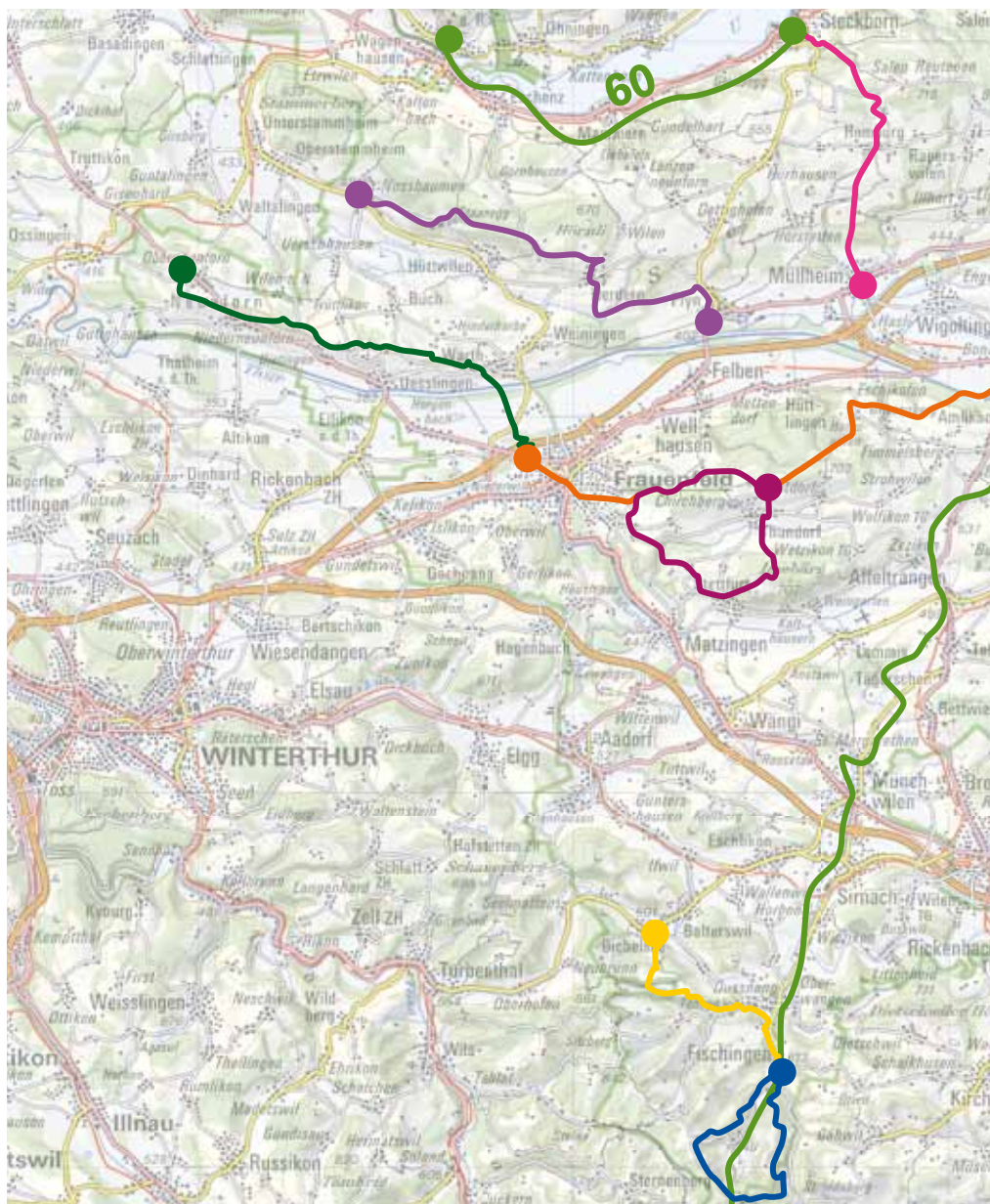
Joss & Partner Werbeagentur AG

Druck

dfmedia, Frauenfeld

SchweizMobil Wanderrouten

Nationale, Regionale und Lokale Routen im Thurgau – eigene Darstellung





Nationale Route

— 4 Via Jacobi

Regionale Route

— 60 Via Rhenana

Lokale Routen

- Nussbaumen – Pfyn
- Oberneunforn – Frauenfeld
- Müllheim – Steckborn
- Weinfelden – Frauenfeld
- Lustdorf – Lustdorf
- Weinfelden – Hosenruck
- Bischofszell – Weinfelden
- Bichelsee – Fisingen
- Fisingen – Allenwinden

Reproduziert mit Bewilligung von swisstopo (BA110106).
 Massstab 1:250'000

SchweizMobil

Die Schweiz ist ein Naturparadies für Aktive – und mit SchweizMobil können Sie die schönsten Touren in der Schweiz entdecken. Sie führen durch alle Landesteile und passen für jeden Geschmack. Informieren Sie sich im Internet über die Routen, die

Anreise mit dem öffentlichen Verkehr, die Etappenziele und Gasthäuser, die Routenführer oder über die buchbaren Angebote. Geniessen Sie die Schweiz auf attraktiven Wegen.

<h2>SchweizMobil</h2>		www.schweizmobil.ch 
<h3>Wanderland Schweiz</h3> <p>Durch weite Wälder, tiefe Täler, über aussichtsreiche Kretzen und hinter den Horizont: SchweizMobil hat aus dem weltberühmten Wanderwegnetz der Schweiz die schönsten Routen gepickt, insgesamt 6300 Wanderkilometer – the very best of Switzerland.</p>		www.wanderland.ch  <div data-bbox="904 762 1098 815">137 Wanderwege in der Schweiz</div>
<h3>Veloland Schweiz</h3> <p>Es gibt die Velowanderer, die es gern gemütlich nehmen. Und die Sportler, die ihr Limit suchen. Ob beschaulich oder rasant, stunden- oder tagelang: Die 8500 Velokilometer von SchweizMobil sind abwechslungsreich genug für jeden Geschmack.</p>		www.veloland.ch  <div data-bbox="904 927 1098 979">938 Velostrecken in der Schweiz</div>
<h3>Mountainbikeland Schweiz</h3> <p>Die Stollen greifen, die Schwerkraft spielt, die Muskeln brennen und die Natur präsentiert sich immer wieder von neuem: überraschend, überwältigend, grossartig. Für die grenzenlose Freiheit empfiehlt SchweizMobil 3300 Mountainbike-Kilometer vom Feinsten.</p>		www.mountainbikeland.ch  <div data-bbox="904 1094 1098 1147">244 Mountainbike- Strecken in der Schweiz</div>
<h3>Skatingland Schweiz</h3> <p>Der beschwingte Tanz auf Rollen geht weiter, immer weiter um malerische Seen, entlang angenehm abfallender Flussufer und über endlose Ebenen. Das sind die 1000 Skatingkilometer von SchweizMobil zum Geniessen.</p>		www.skatingland.ch  <div data-bbox="904 1262 1098 1315">366 Skatingstrecken in der Schweiz</div>
<h3>Kanuland Schweiz</h3> <p>Das Leben ist im Fluss, ganz besonders bei einer Fahrt mit dem Kanu oder dem Raft auf einem der herrlichen Wasserläufe. Für den Aufbruch zu neuen Ufern rät SchweizMobil zu 330 Kanukilometern auf idyllischen Flüssen und pittoresken Seen.</p>		www.kanuland.ch 

Die Wegweiser von SchweizMobil

Die Wegweiser sind in der Schweiz nach Farben geordnet: Rot steht je nach Mobilitätspiktogramm für Velo-, Mountainbike- und Skatingrouten und Gelb für Wanderwege. Auf den Wegweisern sind die Routen von SchweizMobil mit einem einheitlichen System von Routenfeldern mit Nummern gekennzeichnet. Einstellige Nummern ste-

hen für nationale Routen, zweistellige für regionale und dreistellige für lokale Routen. Die Routenfelder sind für das Wandern grün, für das Velofahren hellblau, für das Mountainbiken ocker und für das Skaten violett. Diese Farben werden auch für die Darstellung der Routen z.B. auf Informationstafeln oder im Internet genutzt.



Lokale Routen

Lokale Routen umfassen übrige, nicht oder allenfalls dreistellig nummerierte Routen sowie Rundwanderungen, welche mit einem Routenfeld signalisiert werden.



Nationale Routen

Nationale Routen sind Routen, welche einen grossen Teil der Schweiz durchqueren und deren Ausgangspunkt und Ziel meist im grenznahen Bereich liegen. Sie werden mit einem Routenfeld und einstelligen Nummern signalisiert.



International

- Internationale Träger-schaft (Strich zu Grosser Kulturweg)
- Schweizer Routenname (Strich zu Via Jacobi)
- Schweizer Grundfarbe Grün (Strich zu Grün)
- Schweizer Routen-nummer (Strich zu 4)
- Internationaler Routen-name (Strich zu Wege der Jakobspilger)
- Internationale Grundfar-be Blau Strich zu Blau
- Internationale Logoele-mente Strich zu Logo



Regionale Routen

Regionale Routen führen über mehrere Kantone und werden mit einem Routenfeld und zweistelligen Nummern signalisiert.

Planungshilfe per Internet

Bei der konkreten Planung der Wandertouren stellen sich oft eine ganze Reihe von Fragen: Welche Tour ist wirklich familienfreundlich, dauert nicht länger als zwei Stunden und fordert den Wanderern möglichst keine Anstiege ab? Eine gemütliche Gastwirtschaft auf halber Strecke wäre hingegen angenehm. Oder – welche Tour führt an einer oder gleich mehreren Sehenswürdigkeiten am Wegesrand vorbei?

Eine ausgeklügelte, Planungshilfe auf www.thurgau-tourismus.ch / **Erlebnistour oder unter Erlebniskarte** erleichtert Ihnen die Tourenplanung.

Erlebnistour

Unter dem Navigationspunkt **«Erlebnistour»** können Sie eine Vielzahl Tages- und Mehrtagestouren wählen. Je nachdem, ob Sie sich auf eine bestimmte Region begrenzen möchten, ein bestimmter Zeitbedarf zur Verfügung steht oder Sie eine konkrete Vorstellung der Länge der Tour und der zu bewältigenden Höhenmeter haben, klicken Sie die entsprechenden Punkte an. Unter «detaillierte Toureninformationen» erhalten Sie Bilddokumentationen ausführlicher Tourenverläufe; Kartenausschnitt und Höhenprofil können ebenso abgerufen werden wie Anfahrtserläuterungen mit dem Auto oder mit dem öffentlichen Verkehr. Sämtliche Informationen lassen sich ausdrucken oder auf ein Navigationssystem herunterladen.

Erlebniskarte

Unter dem Navigationspunkt **«Erlebniskarte»** können Touren teilweise oder ganz individuell zusammengestellt werden. Unter dem Stichwort «Touren» können Sie sich die vorhandenen Touren auf einer Karte anzeigen lassen, um diese dann mit Hilfe des Tourenplaners mit individuellen Wunschzielen zu kombinieren. Ein Klick auf Gastronomie beispielsweise lässt auf der Karte sämtliche Restaurants an der Strecke aufblitzen. Ganz individuelle Touren können auch von Ziel zu Ziel mit Hilfe des «Tourenplaners» zusammengestellt werden. Dazu wählt man sukzessive auf der Karte gewünschte Stationen aus und bestimmt sie per Mausklick zu Startpunkt und Etappenziele und lässt sich eine Tour berechnen. Auch hier wieder mit ausdruck- oder downloadbarer Tourenbeschreibung, Onlinekarte, Anreiseinformation und einer Auflistung der gewählten Zielen.

Tipps für unterwegs

- Die Routen in dieser Broschüre sind im Gelände gut sichtbar markiert.
- Bei mehrtägigen Touren empfiehlt sich die Unterkunfts-Reservation im Voraus.
- Die Regionalbahn Thurbo, PostAuto und die beiden Schweizerischen Schifffahrtsgesellschaft Bodensee sowie Untersee und Rhein freuen sich auf Wandergäste.

Weitere Auskünfte unter: www.wanderland.ch; www.sbb.ch, www.urh.ch; www.sbsag.ch

Thurgauer Rundwanderweg/Routenübersicht

Seit 1980 gibt es im Thurgau einen 200 km langen, gut ausgeschilderten Rundwanderweg, der an vielen der schönsten Punkte des Kantons vorbeiführt, so zum Beispiel an 25 kleinen Seen und fast ebenso vielen Burgen und Schlössern. Es waren fünf begeisterte Wanderer aus Buchackern und Umgebung, die zwei Jahre lang geplant, Bewilligungen eingeholt, Schilder gedruckt und die Wege gekennzeichnet haben. Seit 1995 ersetzt der neue Rundweg den alten. Er wurde in Zusammenarbeit mit seinen Erbauern ergänzt.

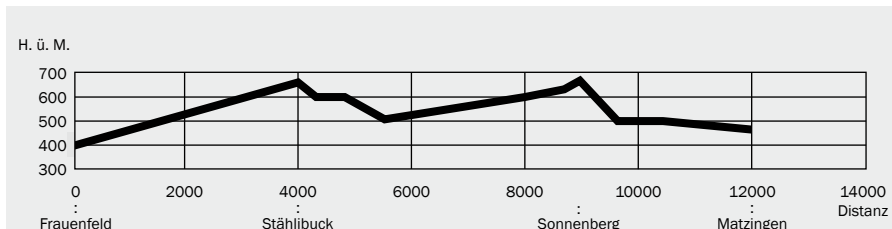
Die Unterteilung in 24 Abschnitte ermöglicht es, sich ein individuelles Programm der persönlichen Leistungsfähigkeit angepasst oder der zur Verfügung stehenden Zeit zusammenzustellen.

Gelbe Richtungszeiger mit einem grünen Routenfeldkleber «Thurgauer Rundwanderweg» ergänzen die bewährten gelben Wegweiser, welche die Thurgauer Wanderwege markieren.



Routenübersicht	Länge	Dauer	Seite
1. Frauenfeld – Matzingen	12 km	3.00 h	12
2. Matzingen – Aadorf	7.1 km	1.45 h	13
3. Aadorf – Seelmatten/Bichelsee	6 km	1.35 h	13
4. Seelmatten/Bichelsee – Fischingen	10 km	2.40 h	14
5. Fischingen – Münchwilen	8.5 km	2.05 h	14
6. Münchwilen – Affeltrangen	8.4 km	2.00 h	15
7. Affeltrangen – Weinfeldern	8.7 km	2.05 h	16
8. Weinfeldern – Neukirch a. d. Thur	11.5 km	2.50 h	17
9. Neukirch a. d. Thur – Bischofszell	8.2 km	1.50 h	18
10. Bischofszell – Hauptwil	2.7 km	0.45 h	19
11. Hauptwil – Amriswil	13.8 km	3.20 h	20
12. Amriswil – Neukirch	6.6 km	1.40 h	21
13. Neukirch – Arbon	7.7 km	1.50 h	21
14. Arbon – Romanshorn	9.3 km	2.15 h	23
15. Romanshorn – Altnau	11.3 km	2.40 h	24
16. Altnau – Siegershausen	10.8 km	2.45 h	25
17. Siegershausen – Kreuzlingen	6.4 km	1.30 h	25
18. Kreuzlingen – Ermatingen	10.2 km	2.30 h	26
19. Ermatingen – Steckborn	9.4 km	2.20 h	27
20. Steckborn – Mammern	7.2 km	1.40 h	28
21. Mammern – Stein am Rhein	6.6 km	1.50 h	29
22. Stein am Rhein – Nussbaumen	5.5 km	1.25 h	30
23. Nussbaumen – Kartause Ittingen	10.5 km	2.35 h	31
24. Kartause Ittingen – Frauenfeld	4.7 km	1.05 h	31
Total	203.1	45.20 h	





Wegbeschreibung

Der Weg führt entlang der Frauenfelder Bahnhofstrasse ostwärts. Beim Restaurant Gartenlaube biegt er ab nach Süden und folgt nach der Überquerung der Zürcherstrasse und der Mühleobelstrasse. Linkerhand steht über den Reben das Guggenhürli, ein 1720 erbautes Fachwerkhäuschen, das u.a. Minister Kern als Sommerhaus diente. Der Weg folgt dem Waldlehrpfad Mühleobel, zuerst dem Waldrand entlang, später unmittelbar am Bach. Nach dem Überqueren der Fahrstrasse bei Obholz kann der Sonnen- (Waldrand) oder der Schattenweg (Lehrpfad) benutzt werden. Rastplätze mit Feuerstellen findet man über dem Reservoir Stählibuck und etwa 200 m im Wald. Nach steilem Aufstieg erreicht man den Stählibuckturm (Feuerstelle).

Der Weg führt vorbei am Restaurant Stählibuck nach Dingenhart. Er überquert beim Tüfelsbächli die Kantonsstrasse sowie den Thunbach und erreicht nach dem Weiler Chöll die Wälder des Imenberges und das Schloss Sonnenberg. Der Abstieg nach Stettfurt erfolgt durch den Rebberg. Über die Lauche führt der Weg dann nach Matzingen.



Schloss Frauenfeld

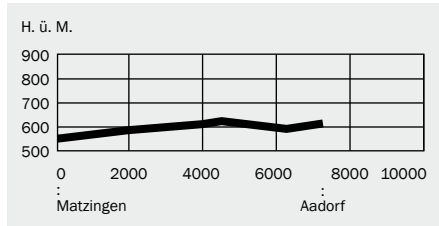
Sehenswürdigkeiten

- Frauenfeld
- Kirche St. Laurentius
 - Schloss Frauenfeld
 - Historisches Museum
 - Naturmuseum
 - St. Anna-Kapelle
 - St. Johannes-Kirche
 - St. Nikolauskirche
 - Rathaus

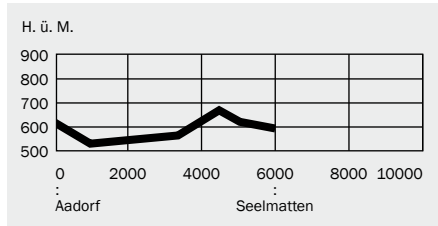
Information

Tourist Service Regio Frauenfeld
 Bahnhofplatz 75
 8500 Frauenfeld
 Telefon +41 (0)52 721 31 28
info@stadt-frauenfeld.ch
www.frauenfeld.ch

Etappe 2 7.1 km / 1.45 h



Etappe 3 6 km / 1.35 h



Wegbeschreibung

Vom Bahnhof führt der Wanderweg in westlicher Richtung am schlanken Turm der protestantischen Kirche vorbei über die Lauche zur Mühle mit den charakteristischen Silos. Nach der Überquerung der Murg führt der Weg Richtung Häuslenen über das Flüsschen Lützelurg (kleine Murg). Vor dem Anstieg der asphaltierten Landstrasse biegt der Weg links ab und folgt der mäandrierenden Lützelurg. Weiter geht es nach Aawangen und von dort zum Bahnhof von Aadorf.



Thurgauer Bluestlandschaft

Information

Tourist Service Regio Frauenfeld
 Bahnhofplatz 75, 8500 Frauenfeld
 Telefon +41 (0)52 721 31 28
www.frauenfeld.ch

Wegbeschreibung

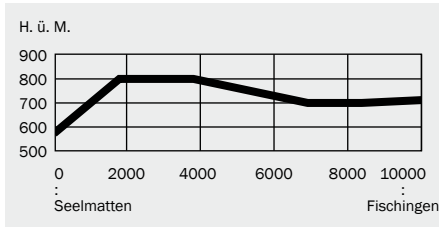
Vom Bahnhof Aadorf führt der Wanderweg in Richtung Unterdorf zum Flüsschen Lützelurg. Ein gut eingerichteter Grillplatz befindet sich 100 m flussabwärts am linken Ufer. Die Wanderung führt weiter am Einzelhof Haggenberg vorbei zur Pfadihütte. Vorbei an einer grossen Scheune erreicht man Ettenhausen. Ein Abstecher vom Wanderweg zur ehemaligen Klosteranlage Tänikon (heute Forschungsanstalt Tänikon FAT) ist sehr zu empfehlen.

Nach Ettenhausen folgt der Wanderweg dem offenen Dorfbach aufwärts, überquert ihn und führt bis zur «Passhöhe» Rüetschberg (669 m. ü. M.). Das Tal öffnet sich nach Seelmatten hinunter. Der Abstieg nach Seelmatten erfolgt über Weiden und durch den Wald.

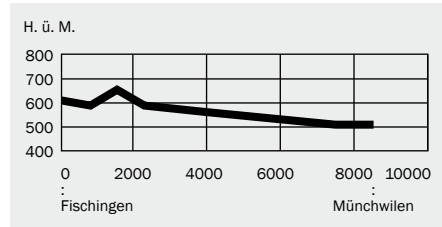
Sehenswürdigkeiten

- Ehem. Klosteranlage Tänikon
 Agrotechnorama Landmaschinenmuseum in Klosterscheune
 (Zugang nur auf Voranmeldung)
 Telefon +41 (0)52 368 33 39
- «Passhöhe» Rüetschberg
 (669 m. ü. M.)

Etappe 4 10 km / 2.40 h



Etappe 5 8.5 km / 2.05 h



Wegbeschreibung

Der Wanderweg führt durch den Wald steil empor zum Chabishaupt. Anschliessend gelangt man auf die Hochwacht. Der Rundwanderweg führt weiter über Niderwies durch den Wald auf dem schmalen Tannegger Grat, der teilweise steil hinunter geht, zu den Überresten der Burg Tannegg. Nach steilem Abstieg gelangt man zum Kneippkurort Dussnang. Entlang der westlichen Seite des Murgtales führt der Weg hinauf nach Fisingen.

Wegbeschreibung

Der Wanderweg folgt dem Pilgerweg auf der rechten Murgseite talabwärts. Der Pilgerweg (Konstanz – Santiago de Compostela) verlässt den Murglauf und führt über die Anhöhe. Der Murg entlang gelangt man zur St. Martins-Kapelle, malerisch auf einem Hügel gelegen. Immer dem Murgverlauf folgend, vorbei am Schwimmbad, führt der Wanderweg hinein nach Münchwilen.

Sehenswürdigkeiten

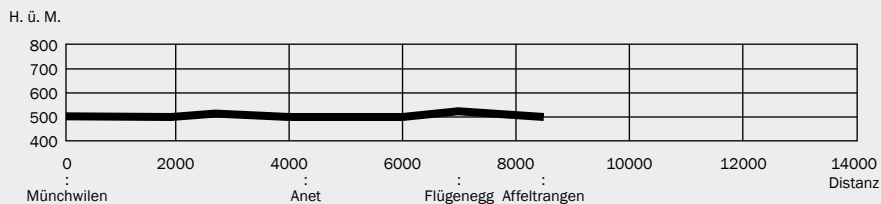
- Chabishaupt
Burghügel ohne Mauerreste, früher Sitz der Herren von Bichelsee
- Hochwacht
- Burg Tannegg (Ruine)
- Kneippkurort Dussnang,
www.kneipphof.ch
- Kloster Fisingen
Telefon +41 (0)71 978 72 20
www.klosterfisingen.ch
- Anwiler Riet
artenreiches Naturschutzgebiet
- Waldlehrpfad Nagelfluhwand
- St. Martinskapelle



Kapelle Dussnang

Information

Verkehrsverein Fisingen
Telefon +41 (0)71 978 72 11
www.fisingen.ch



Wegbeschreibung

Bei der Post biegt der Wanderweg von der Hauptstrasse Wil – Frauenfeld Richtung Norden ab und folgt dem linken Murgufer. In St. Margarethen gelangt man zur Kapelle und auf dem Weg Richtung Norden auch zu dem renovierten Pilgerhüsli. Folgt man dem Pilgerweg weiter, so geniesst man bald einmal eine gute Sicht über das Murgtal bis hin zum Hörnli. Über Stocken und Türn gelangt man auf Wald- und Feldwegen vorbei an der alten Pilgerherberge «Flügenegg» zur Station Tobel-Affeltrangen.



Riegelhaus im Bluest

Wegvariante

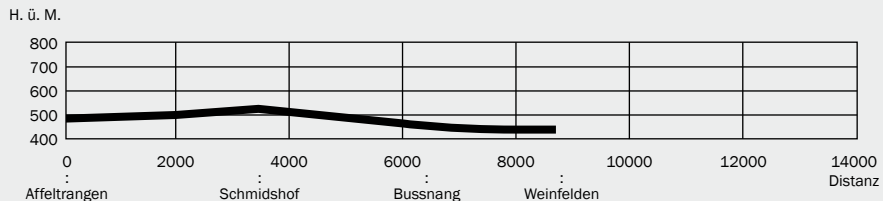
Bei der ersten Murgbrücke nach Münchwilen verlässt man den Schwabenweg. Weiterhin entlang der Murg gelangt man in der Nähe der ARA zu einem netten Picknickplatz mit Feuerstelle. Man folgt noch etwa 200 m der Murg, überquert diese und steigt nach Norden zum Wald auf. Der Waldweg führt bald über die Strasse St. Margarethen-Lommis zum Weiler Anet. Nun lenkt man in das recht wilde Kaabach-Tobel hinunter ein. Beim Wegweiser «Kaabrüggli» folgt man dem Wegweiser in Richtung «Flügenegg» und gelangt dann wieder auf den Pilgerweg.

Sehenswürdigkeiten

- Via Jacobi
www.schweizmobil.ch
Affeltrangen
- Evangelische Kirche
- Schmidshof, www.affeltrangen.ch

Information

Thurgau Tourismus
Telefon +41 (0)71 414 11 44
www.thurgau-tourismus.ch



Wegbeschreibung

Von der Station Tobel-Affeltrangen führt der Weg vorerst auf der Staatsstrasse nach Affeltrangen. Beim ersten Landwirtschaftsbetrieb zweigt er links ab zur Kirche. Ab der Strassenkreuzung folgt er nochmals kurz der Staatsstrasse, biegt dann aber etwa 200 m vor dem Bollsteg rechts ab in Richtung Buecherstock. Dieser wird umgangen auf einem neuen Waldsträsschen, das gelegentlich einen überraschenden Blick auf die Ebene von Kaltenbrunnen freigibt. Man gelangt nach Schmidshof und weiter zur Bahnlinie, entlang welcher man das Heldbachtobel erreicht.

Der Weg führt durch das eindrückliche Heldbachtobel hinunter ins Furtbachtal, das vom imposanten Viadukt der Bahn (256 m Länge) überquert wird. Hier liegt Bussnang. Auf dem Weg zur Thur führt die Route an einem kleinen Tierpark vorbei. Beim Ganggelisteg befindet sich ein Rastplatz mit Feuerstelle. Von der Thur gelangt man über die Fohlenweide, durch die Walkestrasse und entlang der Schützenstrasse zum Bahnhof Weinfelden.



Weinfelder Dorfzentrum

Sehenswürdigkeiten

Affeltrangen

- Evangelische Kirche
- Schmidshof, www.affeltrangen.ch

Bussnang

- Evangelische Kirche
- Katholische Kirche
- Viadukt der Bahn, www.bussnang.ch
- Ganggelisteg (120 m lange Hängebrücke, 1882 erstellt)

Weinfelden

- Rathaus, www.weinfelden.ch

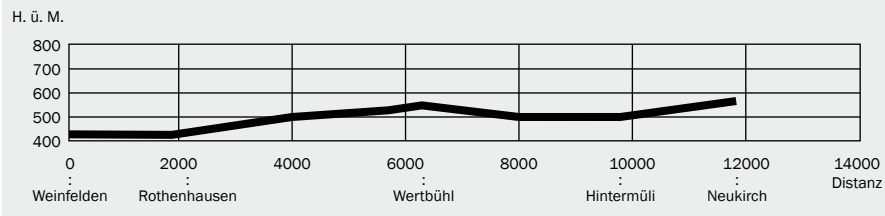
Information

Gemeinde Weinfelden

Kultur und Tourismus, 8570 Weinfelden

Telefon +41 (0)71 626 83 85

www.weinfelden.ch



Wegbeschreibung

Der Wanderweg führt vom Bahnhof südwärts zur Thurbrücke. Gut einsehbar von hier aus ist das imposante Wehr, welches Thurwasser in den Kanal abzweigt. Unmittelbar nach der Thurbrücke zweigt der Weg Richtung Westen ab, führt rund 400 m dem Waldrand entlang und richtet sich schliesslich wieder nach Süden, vorbei am Dorf Rothenhausen. Vor dem Aufstieg auf den Wertbühl lohnt sich ein Abstecher zum Findlingsgarten und Gehölzlehrpfad westlich von Mettlen. Ein Rastplatz mit Feuerstelle und Hütte befindet sich 200 m östlich.

Von Wertbühl aus führt der Weg in südöstlicher Richtung am Moos vorbei. Es handelt sich hierbei um ein bedeutendes Flachmoor von 13 Hektaren Grösse. Zwischen Ritzisbuwil und der Hintermüli steht auf einer kleinen Anhöhe die gut erhaltene Ruine Anwil. Beide Burgen gehen bis ins 13. oder 14. Jahrhundert zurück. Nachdem der Weg über eine kleine Holzbrücke den Huebbach überquert hat, steigt er stark an und führt zum Teil über Holzstufen aus dem Tobel hinaus auf die Felder vor Neukirch an der Thur.



Rapsfeld bei Weinfelden

Sehenswürdigkeiten

Weinfelden

- Rathaus
- Scherbenhof
- Weinfelder Schloss
- Weingut Bachtobel

Neukirch a. d. Thur

- Kirche (Ort nach Kirche benannt)
- Moos (Flachmoor)
- Kirche Wertbühl
- Ruine Anwil
- Obstsortensammlung

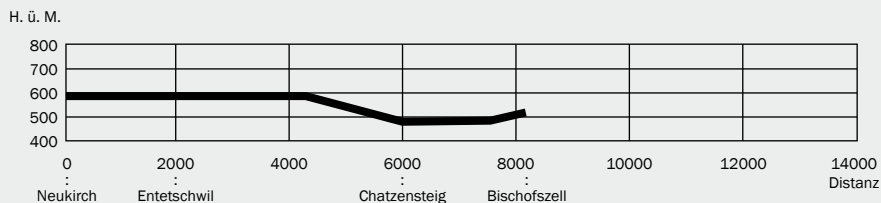
Information

Gemeinde Weinfelden

Kultur und Tourismus, 8570 Weinfelden

Telefon +41 (0)71 626 83 85

www.weinfelden.ch



Wegbeschreibung

Bis zum Dorfausgang folgt der Wanderweg der Hauptstrasse, dann zweigt er ab nach Süden. Durch eine abwechslungsreiche Landschaft, geprägt von Wiesen, Feldern, Waldpartien und landwirtschaftlichen Siedlungen, gelangt man auf guten Wegen über Aspenrüti nah Entetschwil. Weiter geht's auf Naturstrassen ostwärts nach Leuhus und zum Schloss Chatzensteig.

Der kurze, steile Abstieg zur Thur kann bei nasser Witterung beschwerlich sein. Westlich von Bischofszell bildet die Thur eine ausgeprägte Schleife. In diesem engen Durchbruch bis zum thurgauischen Thurtal hat sie eigentliche «Grotten» in den Fels geschliffen.

Das niederschlagsreiche Einzugsgebiet der Thur – das Toggenburg – ist bei der früheren Landnahme stark gerodet worden. Deshalb wird das Wasser im Oberlauf nicht von den Wäldern zurückgehalten. Dies ist der Grund, dass die Thur ein sehr dynamischer Fluss ist, das heisst ihre Wasserführung schwankt stark, und sie bald einmal über die Ufer tritt. Der Weg führt nun der Thur entlang. Die Gegend lädt zum Baden, Rasten und Grillieren ein. Über den Fluss führt die krumme Brücke. Ein kurzer Aufstieg führt zum Etappenziel Bischofszell.



Thurbrücke Bischofszell

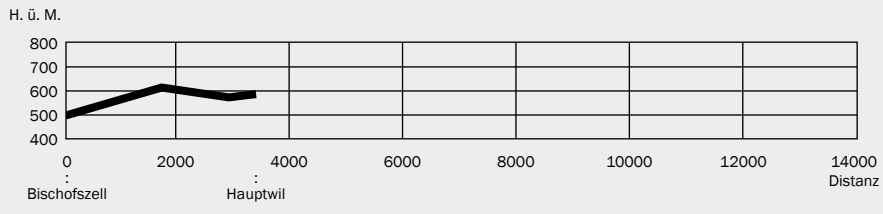
Sehenswürdigkeiten

Bischofszell

- Krumme Brücke
spätgotische, achtjochige Brücke aus Tuff- und Sandsteinquadern 1487 vollendet
- Altstadt
- Bogen- und Zeitlockenturm
- Schloss
- Stiftskirche St. Pelagius
- Evangelische Johanneskirche
- Rathaus

Information

Verkehrsbüro Bischofszell
c/o Mawi Reisen, Neugasse 18
Telefon +41 (0)71 424 63 63
www.bischofszell.ch



Wegbeschreibung

Der Weg führt vom Bahnhof Bischofszell in östlicher Richtung zum Bahnübergang. Nach kurzer Wanderung auf der Staatsstrasse folgt die Abzweigung zum Aufstieg in den herrlichen, kühlen Wald des Bischofsberges.

Kurz vor dem Austritt aus dem Wald weist ein Wegweiser zur Waldschenke. Bis nach Hauptwil sind noch ca. 15 Minuten zu wandern.



Bogenturm Bischofszell

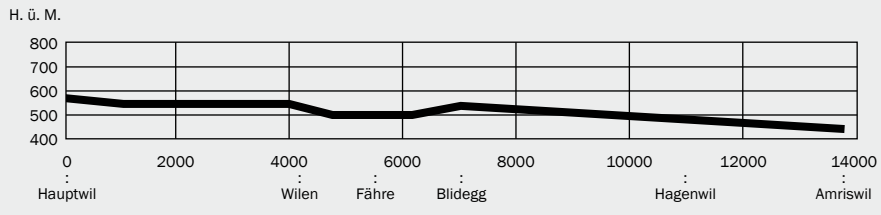
Sehenswürdigkeiten

Bischofszell

- Krumme Brücke
spätgotische, achtjochige Brücke aus Tuff- und Sandsteinquadern
1487 vollendet
- Altstadt
- Bogen- und Zeitglockenturm
- Schloss
- Stiftskirche St. Pelagius
- Evangelische Johanneskirche
- Rathaus

Information

Verkehrsbüro Bischofszell
c/o Mawi Reisen, Neugasse 18
9220 Bischofszell
Telefon +41 (0)71 424 63 63
bischofszell@mawi.ch
www.bischofszell.ch oder www.pm1.org



Wegbeschreibung

Vom Gemeindehaus Hauptwil aus wird der Damm des untersten Weiher überquert und der erste der eiszeitlichen, bewaldeten Rundhügel überschritten. Über den Damm des Horbacher Weiher erreicht man einen Rastplatz mit Feuerstelle. Entlang dem Schilfgürtel folgt man dem schmalen Weg zum Rüti- und zum Horber Weiher. In Wilen kann man sich erkundigen, ob die Fähre Degenau in Betrieb ist. Nach einem kurzen, steilen Abstieg zur Tobelmüli folgt man der Sitter zur Gertau (Degenau). Falls die Fähre nicht verkehrt, muss der Umweg über Lütschwil in Kauf genommen werden. Kurz nach dem Verlassen der Fähre trifft man in der Degenau auf die schöne und wertvolle Kapelle St. Nikolaus und Santa Magdalena. Am Schloss Blidegg vorbei steigt man zum Weiler Blidegg an und überquert dort die Hauptstrasse. Über Rotzenwil gelangt man an den Südrand vom Hudelmoos.

Vom Südrand des Moores führt der Weg über Hueb zum Wasserschloss Hagenwil. Vom Schloss steigt man nochmals ein wenig an und gelangt zum Reservoir der Gemeinden Amriswil und Romanshorn. Durch den Weiler Gizenhus gelangt man zum Palmensteg beim Friedhof Amriswil und weiter zum Bahnhof.



Schloss Hagenwil

Sehenswürdigkeiten

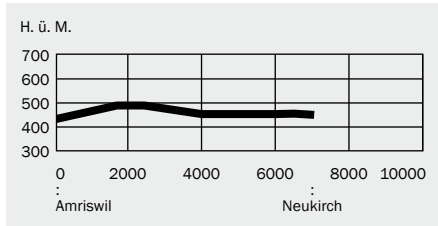
Hauptwil

- Wasserschloss Hagenwil, www.schloss-hagenwil.ch
- Kapelle St. Nikolaus und Santa Magdalena
Mitte des 12. Jahrhunderts erbaut, wertvolle romanische Fresken
- Schloss Blidegg
- Hudelmoos
Naturschutzgebiet, vielfältige Pflanzenwelt

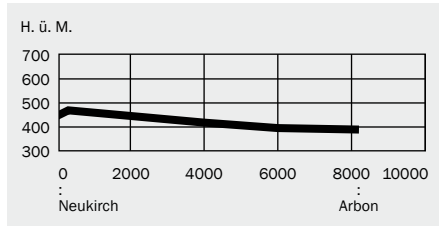
Information

Verkehrsverein Amriswil
Stadthaus
Telefon +41 (0)71 414 12 32
www.amriswil.ch

Etappe 12 6.6 km / 1.40 h



Etappe 13 7.7 km / 1.50 h



Wegbeschreibung

Vom Bahnhof Amriswil führt der Weg in südöstlicher, dann in südlicher Richtung auf der Säntisstrasse nach Hemmerswil. Nach der Überquerung der Staatsstrasse Richtung Arbon steigt der Fussweg in südlicher Richtung an. Ostwärts gelangt man durch das Gehölz Au nach Almensberg. Der Wanderweg führt nun in östlicher Richtung zum westlichen Dorfrand von Steinebrunn. Hier lohnt sich ein Abstecher zur Kapelle St. Gallus an der Staatsstrasse nach Arbon. Der Weg führt südlich vom Winzelisberg vorbei nach Olmishusen. In östlicher Richtung gelangt man auf Gristenbühl in Neukirch.

Sehenswürdigkeiten

Neukirch-Egnach

- Kapelle St. Gallus, www.egnach.ch
- Obstplantagen und Riegelhäuser

Arbon

- Kastell
- Galluskapelle
- Katholische Kirche St. Martin

Information

Verkehrsverein Amriswil, www.amriswil.ch

Telefon +41 (0)71 414 12 32

Infocenter Arbon, www.arbon.ch

Telefon +41 (0)71 440 13 80

Wegbeschreibung

Vom Gristen (südlicher Dorfausgang von Neukirch) führt der Weg am Sekundarschulhaus vorbei in südlicher Richtung nach Chuglersgrüt. Durch intensiv genutzte Niederstamm-Obstanlagen und traditionelle Hochstamm-Obstgärten führt der Weg am Buberg vorbei.

Der Weg überquert den Feilenbach und führt nach Moos. Dem Feilenbach mit seinem reichhaltigen Bachgehölz entlang führt der Weg in Richtung Bodensee.

Das Gettenholz, ein Wäldchen südwestlich von Burkethus, ist ein idealer Rastplatz. Der Weg überquert den Autobahnzubringer Arbon-Meggenhus. Nach kurzer Zeit erreicht man Arbon.



Arboner Hafen



09:02 St.Gallen

Platz am Fenster suchen

09:10 Herisau

Fotografieren im Zug

09:32 Wattwil

Verpflegen im Bistrowagen

10:00 Rapperswil

Leute am Seeufer beobachten

11:12 Verkehrshaus Luzern

Aus dem Zug ins Verkehrshaus

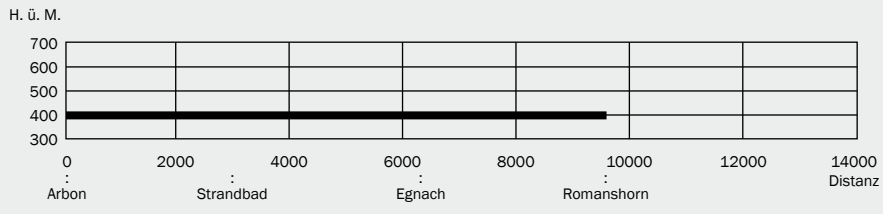
Erleben Sie den Voralpen-Express und reisen Sie entspannt zwischen Romanshorn und Luzern inmitten unvergesslicher Natur. Wir begleiten Sie zu attraktiven Ausflugszielen in der Ost- und Zentralschweiz.

Weitere Informationen zum Voralpen-Express erhalten Sie beim Rail Service
Tel. 0900 300 300 (CHF 1.19/Min vom Schweizer Festnetz) oder unter info@voralpen-express.ch

Entdecken und geniessen.

www.voralpen-express.ch

Voralpen-Express



Wegbeschreibung

Beim Bahnhof Arbon wird die Seestrasse überquert. Der Hauptwegweiser befindet sich bei der Schiffflände. Von den Arboner Quaianlagen (Spielplatz mit Feuerstelle) geht es in westlicher Richtung entlang dem See und vorbei am beheizten Schwimmbad zur naturnah gestalteten Aufschüttung nördlich des Seeparksaales. Zwischen der Bahn und dem Naturschutzgebiet «Seemoosriet» führt der Philosophenweg zum Campingplatz und Strandbad Arbon.

Die Wanderung führt weiterhin nie ganz am Wasser, weil die Flachwasserzone mit Schilf bewachsen ist oder in früheren Zeiten mit Wochenendhäuschen überbaut wurde. Bei Wiedenhorn besteht im Sommer die Möglichkeit, das Strandbad zu benutzen. Ebenfalls kann man sich hier verpflegen und südlich der Bahnlinie übernachten.

Der Weg überquert den Wilerbach und folgt dem Bahntrasse. Vor dem Überqueren der Aach besteht die Möglichkeit, das öffentliche Strandbad Salmsach zu besuchen. Vorbei an der mächtigen Werfthalle, wo die Passagierschiffe der Schweizerischen Bodensee Schifffahrt AG gewartet werden, wird man dem Bootshafen entlang zum Fähresteg und in den Bahnhof Romanshorn gewiesen.



Romanshorer Hafen

Sehenswürdigkeiten

Arbon

- Kastell
- Galluskapelle
- Katholische Kirche St. Martin
- Fachwerkhäuser
- Flachwasserbucht

Romanshorn

- Kirche St. Johann Baptist
- Schloss Romanshorn

Information

Infocenter Arbon, Schmiedgasse 5
 Telefon +41 (0)71 440 13 80
www.arbon.ch
 Tourist Information Romanshorn
 Telefon +41 (0)71 463 32 32
www.romanshorn.ch



Wegbeschreibung

Die Wanderung beginnt man am besten am Hafenuai beim Bahnhof. Vorbei an der Bodenseeflotte gelangt man zum prächtigen Seepark (mit Feuerstelle) mit einem Findlingsgarten, zum Hotel Inseli und zur Minigolf- und Strandbadanlage. Bei der Eisenbahnunterführung zur Holzensteiner Strasse verlässt man den vielbefahrenen Seeweg, um via Holzenstein und Tobelmüli auf dem neu angelegten Wanderweg Uttwil zu erreichen. Hier gelangt man wieder auf den Seeweg. Dieser, meist schattig, führt nun direkt dem Ufer entlang. Westlich von Uttwil ist er zu einem Gehölzlehrpfad ausgebaut. Wellengeplätscher und Wasservögel sind ständige Wegbegleiter. Bademöglichkeiten bestehen beim Campingplatz Uttwil und beim Badeplatz Kesswil. Der Seeweg nach Güttingen führt vorbei an den Schlössern Moosburg und Güttingen und bietet Schatten, Aussicht, lauschige Rastplätze sowie einzigartige Plätze, wo überwinterte Wasservögel im Spätherbst und Winter beobachtet werden können. Vorbei am Sunnehüsli, einer charmanten Schenke mit Kinderspielplatz, gelangt man zum Hafen Güttingen, einem grossen Umladeplatz für Sand, Kies und Steine. Badeplatz und Feuerstelle laden ein zu einem längeren Halt. Ein weiterer Bade- und Campingplatz warten in Altnau.



Gemeinde Altnau

Sehenswürdigkeiten

Romanshorn

- Kirche St. Johann Baptist
- Schloss Romanshorn

Kesswil

- Riegelhäuser
- Rosarotes «Neues»
Geburtshaus von Carl Gustav Jung (1875), Pfarrer in Kesswil

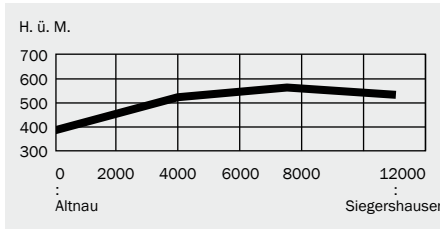
Altnau

- Kapelle Landschlacht
- Tafelobstanbau

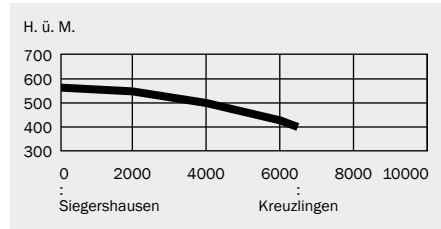
Information

Tourist Information,
im Bahnhof Romanshorn
Telefon +41 (0)71 463 32 32
www.romanshorn.ch

Etappe 16 10.8 km / 2.45 h



Etappe 17 6.4 km / 1.30 h



Wegbeschreibung

Der Wanderweg führt durch das Dorf Altnau nach Herrenhof hinauf (Feuerstelle beim Schützenhaus). Von Herrenhof verläuft der Weg etwa 500 m nordwestwärts über fruchtbares Landwirtschaftsgebiet. Dann geht's in Richtung Westen. Am Waldingang ist ein Picknickplatz eingerichtet. Durch den Wald gelangt man zum Weiler Emmerzen mit seinem Weiher (Privatbesitz), weiter über Felder und durch den Wald nach Illighausen. Der Weg führt weiter nach Siegershausen.

Sehenswürdigkeiten

Altnau

- Kapelle Landschlacht
- Tafelobstanbau

Kreuzlingen

- Ehem. Kloster, heute Lehrerseminar
- Kirche St. Ullrich
- Seepark

Information

Altnau Tourismus, Gemeindeverwaltung

Telefon +41 (0)71 694 50 50

www.altнау.ch

Kreuzlingen Tourismus

Telefon +41 (0)71 672 38 40

www.kreuzlingen.ch

Wegbeschreibung

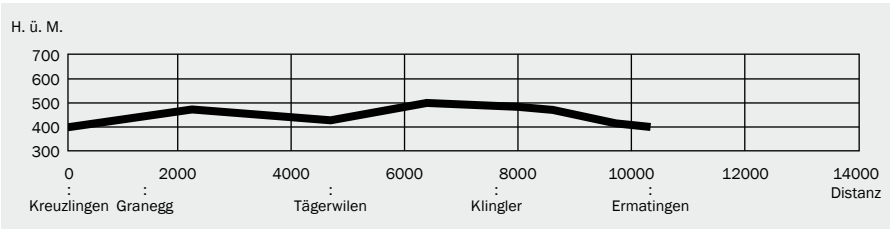
Etwa 100 m folgt der Wanderweg der Strasse Richtung Alterswilen und zweigt dann nach Norden ab. Das Restaurant Sonnenhof, in der Nähe der Strecke, befindet sich weiter Richtung Alterswilen. Man verlässt Siegershausen und wandert Richtung Norden auf eine leichte Anhöhe.

Dieser folgt man in westlicher Richtung bis zum Strässchen Alterswilen – Bommen.

Der Weg führt durch Bommen, über den 100 m langen Damm zwischen den Weihern zum Rastplatz am Waldrand. Nach dem Eintritt in den Wald nördlich des Rastplatzes führt der Wanderweg sanft abwärts nach Kreuzlingen. Oberhalb der ersten Häuser der Stadt trifft er auf die Kantonsstrasse und führt entweder zur Station Bernrain oder in die Stadt zum Bahnhof.

Wegvariante

Umweg über Alterswilen nach Bommen.



Wegbeschreibung

Vom Bahnhof Kreuzlingen aus verläuft der Weg in westlicher Richtung durch den Ortsteil Emmishofen neben der Firma Mowag vorbei bis zum Viadukt der Bahn. Der Weg folgt der Bahnlinie, die unterhalb des Schlosses Girsberg überquert wird.

Der Weg führt weiter in westlicher Richtung dem Hang entlang und überquert ein romantisches Bachtobel. In der Höhe erscheint das Schloss Castell. Dankbar könnte ein Abstecher zur Ruine Unter-Castell sein. Der Wanderweg führt am Südrand von Tägerwilen vorbei in ein Bachtobel. Entlang dem Dorfrand wird die Strasse Tägerwilen-Engwilen überquert und der Weg führt weiter auf der Höhe an Triboltingen vorbei. Man folgt der Hangkante und genießt einen herrlichen Blick auf den See-Rhein und die Reichenau. Schliesslich erreicht man Ermatingen.



Fischerdorf Ermatingen

Sehenswürdigkeiten

Kreuzlingen

- Ehem. Kloster, heute Lehrerseminar
- Kirche St. Ullrich
- Seepark
- Viadukt der Bahn
- Schloss Girsberg
- Schloss Castell (Privatbesitz) – Ruine
- Unterkastell

Information

Kreuzlingen Tourismus

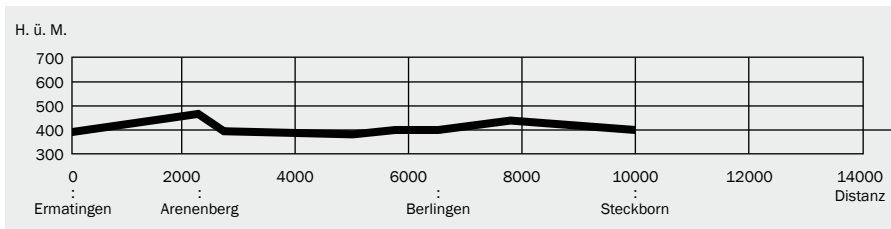
Telefon +41 (0)71 672 38 40

www.kreuzlingen.ch

Ermatingen Tourismus

Telefon +41 (0)71 664 19 09

www.ermatingen.ch



Wegbeschreibung

Der Wanderweg führt vom Bahnhof Richtung Westen zur Hauptstrasse hinauf. Hier lohnt sich ein Abstecher ins Napoleonmuseum und in den 2008 neu wieder hergestellten Schlosspark. Vom Arenenberg steigt der Wanderweg nun wieder ab an den See und führt teils direkt am See, teils südlich der Strasse nach Berlingen. Ausgangs Dorf steigt der Weg wieder etwas an und in der Höhe gelangt man am weissen Felsen vorbei nach Steckborn.



Blick auf Berlingen

Sehenswürdigkeiten

Ermatingen

- Kirche
- Kehlhof
- Zollhaus
- Gasthaus und Hotel Adler
- Groppenfasnacht
letzte Fasnacht der Welt
- Gangfischschiessen

Information

Ermatingen Tourismus

Bahnhof

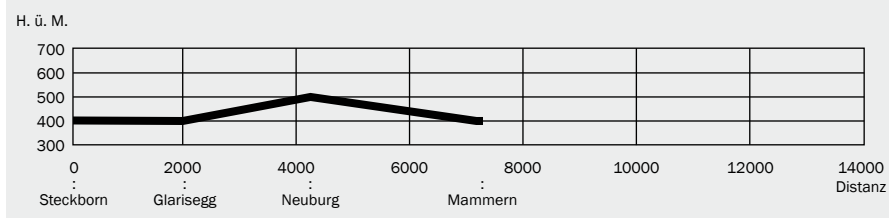
Telefon +41 (0)71 664 19 09

www.ermatingen.ch

Steckborn Tourismus

Telefon +41 (0)52 770 20 67

www.steckborntourismus.ch



Wegbeschreibung

Vom Bahnhof Steckborn führt der Rundwanderweg südlich der Bahnlinie seeabwärts. Bis nach Glarisegg folgt man der Bahnlinie auf der Bergseite, dann wechselt man nach einem kurzen, stark befahrenen Strassenstück auf die Seeseite.

Nach der Schlossanlage führt der Weg nach links, kurz den Hügel hoch. Der Einstieg in den Wald – Richtung Ruine Neuburg – ist gut markiert. Der kurzweilige, oft aber nasse Fussweg mit schönen Ausblicken auf den Untersee ist mit den gelben «Wanderweg-Rauten» markiert. In der Umgebung der Ruine Neuburg befinden sich Picknickplätze mit Feuerstellen. Der Weg führt auf der Höhe weiter über den Neuburger Weiher nach Mammern.

Wegvariante

Bei nassem Wetter ab Steckborn den Seeweg nach Mammern benutzen.



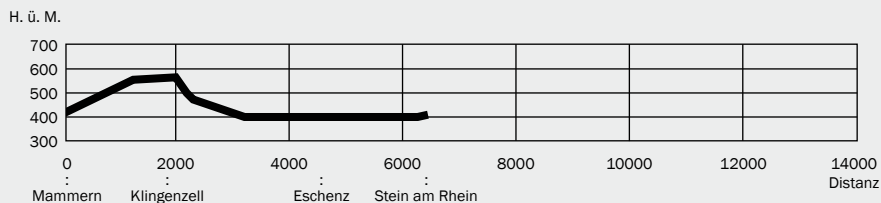
Turmhof in Steckborn

Sehenswürdigkeiten

- Steckborn
- Wertvolle mittelalterliche Bauten
 - Solar-Kirchturm
 - Steckborner Kachelöfen
 - Turmhof
 - Feldbach-Areal
 - Schloss Glarisegg
 - Ruine Neuburg

Information

Steckborn Tourismus
 Telefon +41 (0)52 770 20 67
www.steckborntourismus.ch
 Verkehrsverein Mammern
 Tourist Information, 8265 Mammern
 Telefon +41 (0)52 741 32 32
www.mammern.ch



Wegbeschreibung

Die Wanderroute führt hinauf zum lohnenden Zwischenziel Klingenzell und weiter durch den Wald wieder hinunter an den See. Als Alternative bietet sich die direkte Route dem Bahngleise entlang mit dem kleinen Anstieg die Halde (444 m. ü. M.) hinauf. Von Klingenzell führt der Fussweg wieder abwärts durch den Wald. Nach dem Fänenbachübergang wird beim Verlassen des Waldes wieder auf den unteren Wanderweg gewechselt, und man gelangt auf das Gebiet der Gemeinde Eschenz. Nach wenigen Metern trennt sich die Wanderstrecke vom Radweg. Hangabwärts geht es weiter Richtung Hauptstrasse und Seeweg. Nun folgt man vom Wegweiser Eschenz-Waldbüel (403 m. ü. M.) dem Seeweg (Naturstrasse). Der öffentliche Badeplatz von Eschenz befindet sich einige hundert Meter weiter Richtung Stein am Rhein beim Bootshafen Eschenz-Stad. Die Wanderstrecke führt nun auf der «Via Rhenana» über das weite Feld südlich des Eschenzer Horns. Bereits ist die Insel Werd zu sehen. Die «Via Rhenana» verläuft nun entlang dem Ufer. Wer in Zeitnot ist, biegt vor der Rheinbrücke links ab und erreicht den Bahnhof Stein am Rhein. Ein Besuch des Städtchens Stein am Rhein drängt sich auf. Über die Rheinbrücke gelangt man in die malerischen Gassen, die zu jeder Jahreszeit faszinieren.



Blick auf Mammern

Sehenswürdigkeiten

- Mammern
 - Riegelbauten
 - Bahnhof
- Klingenzell
 - Wallfahrtskirche Mariahilf
 - Aussichtspunkt Hochwacht
- Stein am Rhein
 - Altstadt
 - Klosteranlagen St. Georgen

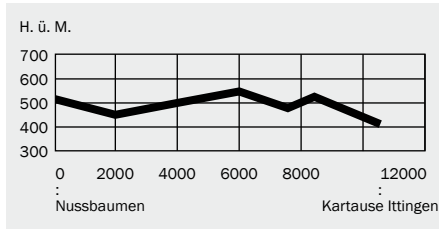
Information

Verkehrsverein Mammern
 Tourist Information, www.mammern.ch
 Telefon +41 (0)52 741 32 32
 Tourist Service Stein am Rhein
 Telefon +41 (0)52 742 20 90
www.steinamrhein.ch

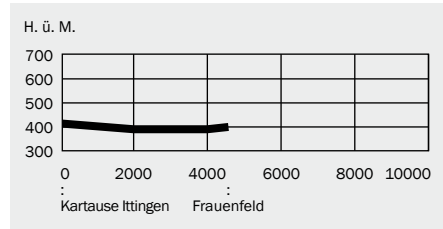


23./24. Nussbaumen – Frauenfeld

Etappe 23 10,5 km / 2,35 h



Etappe 24 4,7 km / 1,05 h



Wegbeschreibung

Von Nussbaumen führt der Wanderweg ins Seebachtal hinunter an den Nussbaumersee. Entlang dem Nordufer führt der Weg nach Uerschhausen. Die Route führt nun dem Waldrand entlang und dann ein kurzes Stück durch den Wald über Trüttlikon zum Schaffertsbuck.

Auf der Höhenwanderung über die Rebberge gelangt man nach Iselisberg. Hier lädt das Restaurant Aussicht mit seiner Gartenwirtschaft zur Rast ein.

Die nächste Bushaltestelle befindet sich in Uesslingen. Der Wanderweg führt nun, teilweise im kühlen, botanisch reichen Wald, zur Kartause Ittingen.



Kartause Ittingen

Wegbeschreibung

Vom Südeingang des Klosters führt der Wanderweg etwa 200 Meter parallel zur Strasse nach Warth. Nachher verläuft er auf halber Höhe Richtung Osten. Man steigt dann ins Thurland hinunter. Thurabwärts auf der Höhe der Kartause sind Frassspuren von Bibern zu finden. Der Wanderweg überquert nun die Thur auf der Rohrerbrücke und führt der Murg entlang zum Bahnhof Frauenfeld.

Sehenswürdigkeiten

- Nussbaumen
- Kapelle
- Burg Steinegg
- Uerschhausen
- Burgruine Hälfenberg
- Warth
- Kartause Ittingen
- Frauenfeld
- Schloss Frauenfeld
- Historisches Museum
- Naturmuseum

Information

Tourist Service Regio Frauenfeld
Bahnhofplatz 75
Telefon +41 (0)52 721 31 28
www.frauenfeld.ch

Themenwege – Lehrpfade – Rundwanderwege

Im Thurgau befindet sich eine Vielzahl an Themenwegen und Lehrpfaden. Diese sollen einerseits helfen, die Natur und unsere Umwelt besser zu verstehen, andererseits aber auch, Spaziergänge und Wanderungen durch die Thurgauer Landschaft abwechslungsreich und interessant zu gestalten. Die Thurgauer Themenwege und Lehrpfade beschäftigen sich aber nicht nur mit Themen aus der Natur, sondern auch mit der Geschichte des Kantons, der Thurgauer Industrie und Architektur.

Auf Anfrage (Tel. +41 (0)71 414 11 44) sind selbstverständlich auch Führungen mit professioneller Begleitung auf den diversen

Wegen möglich. Doch alle sind so angelegt, dass man sich auch individuell auf Entdeckungsreise begeben kann.

Neben dem Thurgauer Rundwanderweg haben verschiedene Gemeinden eigene Rundwanderwege in ihrer Region angelegt. Einmalige Aussichten auf die umliegende Region und beeindruckende Landschaften offenbart jeder der Rundwanderwege.

Neben der Schaffung eines Erholungsgebietes für die Einwohner und Besucher wurde damit ebenfalls der Schutz vor Rodungen und Überbauungen der noch unberührten Natur, welche von den Wegen durchstreift wird, gesichert.

Kanton Thurgau



Pilgerweg, Thurgauer Abschnitt

Länge	42 km
Dauer	ca. 13.45 h
Wegweiser	weiss mit blauem Jakobsweg-Signet
Start	Konstanz (DE), Konstanzer Münster

Die Pilgerfahrten setzten um die Jahrtausendwende ein. Von Deutschland zogen die Pilger via Konstanz–Amlikon–Fischingen nach Einsiedeln, schliesslich nach Rom oder nach Santiago de Compostela ans Grab des heiligen Jakobus. Zeugen dieser «Gottzfarren» sind Kirchen oder Kapellen, welche Jakobus geweiht sind, ehemalige Pilgerherbergen oder das Emblem der Muschel.

Im Thurgau heisst dieser ehemalige Pilgerweg auch Schwabenweg. Müsste der Weg überall der historischen Linienführung folgen, wäre der heutige Wanderer gezwungen, zum Teil auf stark befahrenen Strasse zu gehen. So mussten Ersatzstrecken geschaffen werden. Die Zeugen der Pilgerzeit aber blieben als Fixpunkte berücksichtigt. Das 42 Kilometer lange Teilstück zeigt den Thurgau von seiner landschaftlich schönsten Seite.

Konstanz (DE) – Märstetten

4 h 10 min 16 km

Märstetten – Tobel

2 h 30 min 11 km

Tobel – Fischingen

4 h 16 km

Fischingen – Steg

3 h 9 km



Kloster Fischingen



Sehenswürdigkeiten

Märstetten

- Hohes Haus, www.maerstetten.ch

Tobel

- ehemalige Johanniter-Komturei
- Katholische Kirche St. Johann

Fischingen

- Kloster Fischingen
www.klosterfischingen.ch

Information

Thurgau Tourismus

8580 Amriswil

Telefon +41 (0)71 414 11 44

info@thurgau-tourismus.ch

www.thurgau-tourismus.ch

www.jakobsweg.ch

Thurweg, Bischofszell

Länge	49.8 km
Dauer	ca. 15.30 h
Wegweiser	braun
Start	Bahnhof Bischofszell

Der Thurweg, erstellt im Jubiläumsjahr 2003, ist ein Geschenk an die Thurgauerinnen und Thurgauer. Er soll der Bevölkerung jenen Fluss näher bringen, der dem Kanton den Namen gab. Vom Eintritt in den Thurgau bei Bischofszell bis zum Austritt bei Neunforn kann lustvoll gewandert werden. Das Wasser als Begleiter auf Wanderungen fasziniert den Menschen seit jeher. Daher führt der Weg möglichst nahe dem Fluss entlang und über die meisten Brücken. Der stete Wechsel der Wegführung zwischen den beiden Ufern macht die Wanderung abwechslungsreich und spannend. Der Thurweg vermittelt als Kulturweg dem interessierten Benutzer auf 50 Tafeln viele Informationen über Geschichte, Naturobjekte, Wassernutzung und das Leben am Fluss.

Bischofszell Bahnhof –

Weinfelden Bahnhof

5 h 35 min

Weinfelden Bahnhof –

Frauenfeld Bahnhof

5 h 45 min

Frauenfeld Bahnhof –

Oberneunforn Post

4 h 15 min



Thurbrücke, Bischofszell



Thurbrücke, Bischofszell

Sehenswürdigkeiten

Bischofszell

- Schloss Bischofszell
- Historisches Museum

Frauenfeld

- Schloss Frauenfeld
- Historisches Museum/Naturmuseum

Information

Thurgau Tourismus
8580 Amriswil
Telefon +41 (0)71 414 11 44
info@thurgau-tourismus.ch
www.thurgau-tourismus.ch

Rebwanderweg, Ermatingen

Dauer ca. 5 h
Start Geburtshaus
von Jakob Müller
in Tägerwilen

Die schönsten Reblagen am Untersee, zwischen Tägerwilen und Steckborn, laden schon immer zu Wanderungen ein. Das Museum Ermatingen, das einen Schwerpunkt der Geschichte des Weinbaues widmet, hat mit Unterstützung der Stiftung Pro Helvetia diesen Weg mit Hinweistafeln zum Rebbau und einem ausführlichen Wegbeschrieb ausgestalten können. Damit wird die Wanderung, welche zwischen Ufer und Anhöhen zu den reizvollsten Aussichtspunkten führt, zu einer vielfältigen Entdeckung.

Wer sich Zeit für die insgesamt zehn informativen Tafeln am Wegesrand, für die Aussicht in die dramatisch wechselnde Landschaft am See und für den interessanten Wegbeschrieb nimmt und dabei Geschichte und Gegenwart des Weinbaus erwandert, benötigt für diese Entdeckung rund fünf Stunden. Ein Vergnügen ist es allemal. Die Wegbeschreibung ist im Museum Vinorama und zahlreichen Verkaufsstellen erhältlich; die Liste ist im Internet veröffentlicht (www.vinorama-ermatingen.ch).



Reben am Untersee



Reproduziert mit Bewilligung von swisstopo (BA110106).

Sehenswürdigkeiten

Ermatingen

- Hotel Adler - Auberge Napoléon,
www.adler-ermatingen.ch

Information

Stiftung Museum Ermatingen

Vinorama

Hauptstrasse 62

8272 Ermatingen

Telefon +41 (0)71 660 01 01

info@vinorama-ermatingen.ch

www.vinorama-ermatingen.ch

»beeindruckend vielseitig

Kommunikation aus einer Hand

leistungsfähig, kompetent, flexibel

Als Allmedia-Dienstleister garantieren wir

für zielgruppengerechte Inhalte und effiziente Distribution

Wir zählen zu den innovativen Medienunternehmen der Schweiz. Als Kompetenzzentrum für Print- und Informations-Dienstleistungen bieten wir digitale und gedruckte Kommunikation aus einer Hand. Die Grundlage für unsere Spitzenleistungen sind unsere gelebten Unternehmenswerte, unsere konsequente Kundenorientierung und unsere moderne technologische Infrastruktur. Einsatzbereitschaft und Teamwork schaffen auf diesem starken Fundament für unsere Kunden messbare Mehrwerte.



dfmedia»
Print | Verlag | Online

Burgauerstrasse 50 | 9230 Flawil
058 344 96 96 | www.dfmedia.ch

Planetenweg/Brücken- und Murguferweg, Frauenfeld

Länge ca. 8 km
Dauer ca. 2 h
Start 300 m südlich der Altstadt beim Altersheim Stadtgarten (Richtung Festhütte Rüegerholz)

Länge 8 km
Dauer ca. 2 h
Start Murkartwehr (Frauenfeld-Wil-Bahn Haltestelle: «Weberei Matzingen»)

Planetenweg

Auf der Wanderung von der Sonne beim Altersheim Stadtgarten treffen wir entlang des Reutenenbaches in kurzen Abständen die sonnennächsten Planeten Merkur, Venus, Erde und Mars. Weiter führt der Weg durch das Rüegerholz zum Jupiter und dann auf dem herrlichen Philosophenweg mit seinen einmaligen Naturböschungen und den Stadtreben zum Saturn. Der Pfad zum Uranus beim Försterhaus vorbei durch das Altholz zeigt uns die Schönheiten des Waldes mit seiner erhabenen Ruhe. Für den Rückweg geht's hinunter ins Tal und dann entlang der Murg zu den sonnenentferntesten Planeten Neptun und Pluto. Beim Königswuhr, wieder in unmittelbarer Stadtnähe, ist der planetarische Rundgang abgeschlossen.

Sehenswürdigkeiten

Frauenfeld

- Kirche St. Laurentius
- Schloss Frauenfeld
- Historisches Museum
- Naturmuseum
- St. Anna-Kapelle
- St. Johannes-Kirche
- St. Nikolauskirche
- Rathaus

Brücken- und Murguferweg

Die Wanderung beginnt bei der Murkart, wo die Murg das Frauenfelder Gemeindegebiet betritt und führt durch die Stadt hindurch bis zur Einmündung in die Thur. Die Murg war dank der Nutzung ihrer Wasserkraft einst Lebensader für Gewerbe und Industriebetriebe der Stadt. Heute laden ihre Uferwege, Stege und Brücken sowie die noch bestehenden Wehre und Kanäle zu einem Spaziergang entlang dem Wasserlauf ein und immer wieder auch zum kurzen Verweilen bei der einen oder anderen Überquerung.



Brücke über die Murg

Information

Tourist Service Regio Frauenfeld
Bahnhofplatz 75
8500 Frauenfeld
Telefon +41 (0)52 721 31 28
info@stadt-frauenfeld.ch
www.frauenfeld.ch

Ruinenweg, Kradolf-Schönenberg

Länge	1 Ruine:	3.3 km
	2 Ruinen:	4.6 km
	3 Ruinen:	12.7 km

www.kradolf-schoenenberg.ch

Ruine 1 Last

Die Burg Schönenberg, wie ihr Name jahrhundertlang lautete, wird erstmals im Jahr 1159 erwähnt. Ihre Besitzer, die Herren von Schönenberg, standen im Dienst des Bischofs von Konstanz, der Ende des 13. Jahrhunderts selbst Besitzer wurde. In dieser Zeit wurde der Flurname auf das Gebäude übertragen und dieses als Ruine Last bezeichnet. Die Gemeinde konnte sie 1960 kaufen. In den Jahren 1975/76 wurde sie von der «Genossenschaft zur Erhaltung der Ruinen Last und Heubärg» restauriert.



Ruine Last



Ruine Anwil

Ruine 2 Heubärg

Der Name der Burg mit einem trapezförmigen Grundriss wechselte im Laufe der Geschichte mehrmals. Aus der Burg «Höhberg» wurde später «Alt Weingarten» und «Heubärg». Die Geschichte der Burg liegt aber weitgehend im Dunkeln.

Ruine 3 Anwil

Obwohl die Ruine Anwil besser erhalten ist, ist auch über ihre Geschichte wenig bekannt. Grund dafür ist der Name «Anwil», der noch mehrmals vorkommt. So ist meist unsicher, welche Burg gemeint war. Noch im Jahr 1800 muss sie bewohnt gewesen sein.

Sehenswürdigkeiten

- Kradolf-Schönenberg
- Feuerwehrmuseum
- Kraftzentrale Schönenberg
- Schwimmbad Schönenberg

Information

Gemeindeverwaltung
Kradolf-Schönenberg
Thurbruggstrasse 11a
9215 Schönenberg an der Thur
Telefon +41 (0)71 644 90 30
info@kradolf-schoenenberg.ch
www.kradolf-schoenenberg.ch

Planetenweg, Kreuzlingen

Länge	ca. 8 km
Dauer	ca. 2 h
Wegweiser	blau
Start	Bahnstation
«Süd»	Siegershausen
Start	Konstanzer Bodensee-
«Nord»	Therme (DE)

Der Planetenweg **«Süd»** beginnt bei der Bahnstation Siegershausen. Er führt über das Naturschutzgebiet Bommerweiher durch den Wald zur Kreuzlinger Sternwarte.

Der Planetenweg **«Nord»** dagegen beginnt bei der Konstanzer Bodensee-Therme (DE) und führt dem Seeufer entlang durch die Stadt Kreuzlingen zur Sternwarte hinauf.

Den Wanderungen gemein ist der Start bei Plu-to. Auch wenn er heute nicht mehr zu den Planeten zählt, ist Pluto dennoch der ideale Ausgangspunkt für die 6 km langen Wanderungen. Distanzen und Grössen können so erahnt werden, auch wenn die Verkleinerung im Massstab 1:1 Milliarde die Vorstellungskraft fordert.

Durch das gesamte Sonnensystem mit seinen 9 Planeten und der Sonne führt der Weg und endet an der Sternwarte – der Sonne auf den beiden Wegen.

Die Sternwarte und Planetarium bieten je nach Tag verschiedene Vorführungen an. Mittwochs und sonntags gibt es spezielle Vorführungen für Kinder und Familien. Besonders für Gruppen ist eine Reservation empfohlen.



Sternwarte/Planetarium



Hafen Kreuzlingen

Sehenswürdigkeiten

Kreuzlingen

- Ehem. Kloster, heute Lehrerseminar
- Kirche St. Ullrich und Seepark

Information und Führungen

Kreuzlingen Tourismus

Sonnenstrasse 4

8280 Kreuzlingen

Telefon +41 (0)71 672 38 40

info@kreuzlingen-tourismus.ch

www.kreuzlingen.ch

oder info@avk.ch

www.sternwarte-kreuzlingen.ch

Kulturpfad, Münsterlingen

Länge	ca. 4 km
Dauer	ca. 2 h
Wegweiser	Tafeln
Start	Kantonsspital Münsterlingen

Die Idee hinter dem Kulturpfad Münsterlingen ist das Bewusstmachen der naturwissenschaftlichen, historischen und wirtschaftlichen Bedeutung der Mikro-Region rund um das Spitalzentrum Münsterlingen. Der Kulturpfad verbindet die historische Bausubstanz mit der Pflanzenwelt der Umgebung und der kulturell bedeutenden Region. Direkt am Bodensee können Sie sich über die örtliche Flora und Fauna informieren. Im Innenhof des Klosters sind Heilkräuter und deren Wirkungen auf den menschlichen Organismus beschrieben. Die St. Leonhardskapelle im Ortsteil Landschlacht wurde ebenfalls in das Projekt Kulturpfad Münsterlingen einbezogen. Der Kulturpfad Münsterlingen kann auch mit dem Rollstuhl befahren werden.



Kantonsspital Münsterlingen



Sehenswürdigkeiten

- Münsterlingen
- Ehemaliges Benediktinerinnenkonvent
 - Klosterkirche

Information

Gemeinde Münsterlingen
Klosterstrasse 4
8596 Münsterlingen
Telefon +41 (0) 71 686 85 55
gemeinde@muensterlingen.ch
www.muensterlingen.ch

Kulturpfade im Oberthurgau

Länge	«Obstwiesen» 2 km «Obstgarten» 5 km «Obstboden» 7 km
Dauer	«Obstwiesen» 0.30 h «Obstgarten» 1–1.30 h «Obstboden» 1.30–2 h
Start	Mostgalerie



Oberthurgauer Landschaft

Unmittelbar am Seeradweg Arbon-Romanshorn liegt der Weiler Kratzeren bei Frasnacht. In der dortigen Mostgalerie am Bodensee begrüsst die Familie Stäheli sehr gerne Besuchergruppen zu Veranstaltungen wie Erlebnisessen, Mostdegustationen und Kulturtreffen. Zur weiteren Bereicherung solcher Anlässe empfehlen sie den Gästen die drei Rundgänge «Obstwiesen» (2 km), «Obstgarten» (5 km) und «Obstboden» (7 km) zu Fuss oder mit Fahrrad. Für diesen Zweck liegen in der Mostgalerie entsprechende Faltblätter in grüner, roter und gelber Farbe bereit. Sie enthalten einen Kartenausschnitt mit eingezeichneter Wegführung und mit 14, 24 oder 32 Hinweismummern. Diese betreffen die vielfältigen Kulturhinweise auf den Faltblättern. Ebenfalls dazu gehört ein Test mit 15, 24 oder 28 Fragen zu Auswahlantworten – samt beigegefügt Lösungen. Weil die drei Themenwege die Mostgalerie als Start und Ziel haben, ergeben sich inhaltliche Überschneidungen. So erklären alle drei unterwegs den Sinn der Flurnamen, die Bildung der Geländeformen, den Zweck der Wölbäcker, das Wesen der Riegelhäuser, das Besondere der Fabrikbauten, die Entstehung des Bodensees, die Bedeutung des Seewasserwerks, die Auswirkung des Bahnbaus, die Entwicklung des Obstbaus und vieles andere mehr.



Oberthurgauer Obstgarten

Sehenswürdigkeiten

Arbon

- Kastell
- Galluskapelle
- Katholische Kirche St. Martin
- Fachwerkhäuser

Information

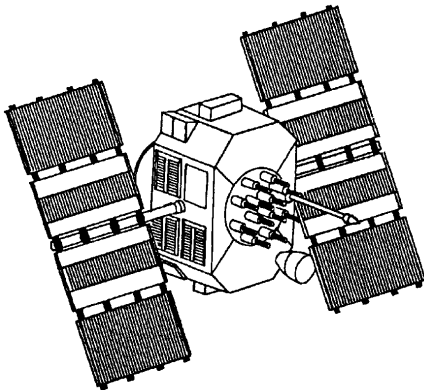
Mostgalerie am Bodensee
Familie Paul Stäheli
Kratzeren 39
9320 Frasnacht / Arbon
Telefon +41 (0)71 446 47 72
paul-staeheli@bluewin.ch
www.mostgalerie.ch

Vermessungsweg, Weinfelden

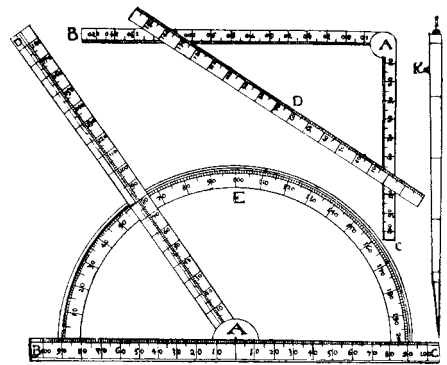
Länge	14 km
Dauer	ca. 3.50 h
Wegweiser	braun
Start	Bahnhof Weinfelden

Der Vermessungsweg führt durch den Mittelthurgau, von Weinfelden auf den Nollen, wo sich Landschaft und Vermessungsgeschichte treffen. Während dieser abwechslungsreichen Wanderung werden auf 24 Schautafeln viele interessante Fakten und Details aus der Vermessung vermittelt – von den Anfängen bis zu modernen Methoden mit Satelliten. Die Informationen werden durch Bilder, Karten und Zeichnungen veranschaulicht und durch erklärende Texte ergänzt.

Ausgangspunkt für die Wanderung ist der Bahnhof Weinfelden. Der Weg führt durch die beeindruckende Landschaft des Mittelthurgaus. Überraschende Ausblicke über das Thuratal, das Tälchen des Furtbaches und der Blick vom Nollen von den Alpen bis zum Bodensee belohnen den Wanderer!



Vermessungsflugzeug



Sehenswürdigkeiten/Angebote

Weinfelden

- Historischer Dorfkern
- Rebberge am Ottenberg
- Führungen durch Weinfelden
- Hervorragende Gastronomie
- Breites Kulturangebot

Information

Gemeinde Weinfelden
Kultur und Tourismus
8570 Weinfelden
Telefon +41 (0)71 626 83 85
www.weinfelden.ch
kultur.tourismus@weinfelden.ch

Obstlehrpfad, Altnau

Länge	9 km
Dauer	ca. 3 h
Wegweiser	rot-grün
Start	Bahnhof Altnau

Auf dem Obstlehrpfad mit dem Ausgangspunkt Bahnhof Altnau begleiten die rot-grünen Wegweiser mitten durch die Obstanlagen mit einer traumhaften Sicht auf den Bodensee. Verschiedene Plätze laden immer wieder zum Verweilen ein. So spannend kann Lernen sein – und in Verbindung mit einer Wanderung, einer Velotour, einer Pferdekutschenfahrt mit einer Einkehr in eine Besenbeiz, wird es zum echten Anlass.

Unter der Federführung der Gemeinde Altnau und in Zusammenarbeit mit der Obstfachstelle Arenenberg entstand dieser in der deutschsprachigen Schweiz einmalige Obstlehrpfad.

Auf 16 Tafeln werden viele interessante Informationen zum Thema Obstbau anschaulich und verständlich präsentiert.

Auf Wunsch können Sie auch eine Führung zum Obstlehrpfad buchen oder verschiedene Attraktionen erleben wie selber Mosten, Obstsortenkenntnis usw.



www.sonnenecke.ch



Informationstafel

Sehenswürdigkeiten

Altnau

- Obstplantagen
- Längster Steg am Bodensee
- Weihnachtszauber im Advent

Information und Führungen

Tourismus Altnau

Scherzingerstrasse 2

8595 Altnau

Telefon +41 (0)71 694 50 50

info@altnau.ch

www.altnau.ch

Napoleonmuseum Thurgau

Schloss und Park Arenenberg, 8268 Salenstein



Historisches Museum Thurgau

Schloss Frauenfeld, 8500 Frauenfeld

Ittinger Museum

Kartause Ittingen, 8532 Warth

Kunstmuseum Thurgau

Kartause Ittingen, 8532 Warth

Naturmuseum Thurgau

Freie Strasse 26, 8500 Frauenfeld

Museum für Archäologie

Freie Strasse 26, 8500 Frauenfeld



www.museen.tg.ch
Horizontenerweiterung

Flechtenpfad, Basadingen

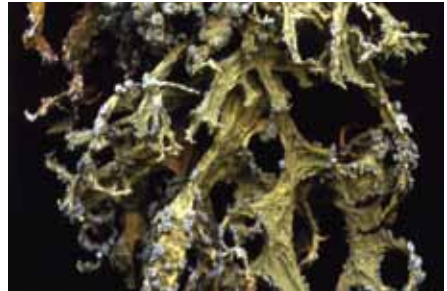
Länge	1 km
Ort	Basadinger Wald bei Belzhalden
Tipp	Nehmen Sie auf den Flechtenpfad eine Handlupe sowie die Informationsbroschüre mit den Erklärungen mit.



Usnea florida

Verschiedene seltene Flechtenarten, die heute nur noch in naturnahen Wäldern leben, sind im Basadingerwald nachgewiesen. Offensichtlich bietet ihnen dieser forstlich genutzte und doch naturnahe Wald ein günstiges Mikroklima, d.h. geeignete Licht- und Feuchtigkeitsverhältnisse.

Der Flechtenpfad macht die Bevölkerung auf die vielfach übersehenen Flechten aufmerksam. Waldbewirtschafter werden informiert, wie der natürliche Waldbau für viele Lebewesen wie zum Beispiel die Flechten günstigen Lebensraum schafft und damit die Biodiversität fördert. Flechtenspezialisten entdecken hier ein Gebiet mit seltenen Arten.



Evernia prunastri

Sehenswürdigkeiten

Basadingen-Schlattingen
• Paritätische Kirche St.Martin

Information

Gemeinde Basadingen-Schlattingen
Rychgass 2
8254 Basadingen
Telefon +41 (0)52 646 01 60
info@flechtenpfad.ch
www.flechtenpfad.ch

Industrilehrpfad, Bischofszell

Länge	8 km
Dauer	ca. 2 h
Start	Bahnhof Hauptwil
Ziel	Bahnhof Bischofszell

Im Laufe des 20. Jahrhunderts hat sich Bischofszell zum wichtigsten Industriestandort der Region entwickelt. Die ältesten industriegeschichtlichen Anlagen befinden sich jedoch in Hauptwil, wo im 17. Jahrhundert ein kleines, aber regulierbares Wasserangebot gemeinsam mit günstigen wirtschaftspolitischen Voraussetzungen ausreichten, um einen Manufakturort mit Schloss zu gründen.

Wasser und Energie

In einer eiszeitlichen Schmelzwasserrinne östlich von Hauptwil boten bereits bestehende kleine Tümpel die natürliche Voraussetzung dafür, dass hier im Jahre 1430 das Bischofszeller St. Pelagistift fünf Fischweiherr anlegen konnte. Das bescheidene Wasserangebot wurde damit regulierbar, was die Bedingungen für Wasserkraftanlagen verbesserte. So trieben Wasserräder seit dem 15. Jahrhundert im Sorntal und in Hauptwil Mühlen und eine Säge an. Neben der Zunftfreiheit waren die günstigen Wasserhältnisse der Hauptwiler Weihertreppe ausschlaggebend für die Standortwahl der Gebrüder Gonzenbach, die den Flecken im 17. Jahrhundert zum Handels- und Manufakturort machten.

War man zunächst bei der Veredlung von Leinwand auf ausreichend Wasser sowohl für den Bleicheprozess als auch zum Antrieb der Walken und Mängen angewiesen, so trat im 19. Jahrhundert die Rotfärberei



Spittel 1735

an ihre Stelle. Im Laufe des 18. und 19. Jahrhunderts wurde das Gewässersystem stetig ausgebaut, so dass auch im Zeitalter der Industrialisierung Wasserräder bis gegen 1900 die einzigen Antriebsmotoren blieben. Erst seit auf der 1876 eröffneten Eisenbahnstrecke zwischen Sulgen und Gossau die erforderliche Steinkohle herbeigeschafft werden konnte, wurde der Einsatz von Dampfmaschinen möglich. Mehrere Informationstafeln geben unterwegs mehr Auskunft über die Industrialisierung und die Geschichte der Region.

Sehenswürdigkeiten

- Bischofszell
- Schloss Bischofszell
 - Historisches Museum

Information

Verkehrsbüro Bischofszell
c/o Mawi Reisen, Neugasse 18
9220 Bischofszell
Telefon +41 (0)71 424 63 63
bischofszell@mawi.ch
www.bischofszell.ch oder www.pm1.org

Historischer Lehrpfad, Diessenhofen

Länge	1.2 km
Dauer	0.30 h
Wegweiser	blau
Start	Parkplatz Rheinbad Paradies



Diessenhofen am Rhein

Rheinkastell – der Trägerverein für Befestigungsanlagen im Gebiet Schaaren hat es sich zum Ziel gesetzt, die noch vorhandenen Zeitzeugen der Befestigungs-Anlagen aus verschiedenen Zeitepochen der Nachwelt zu erhalten und der Öffentlichkeit die Geschichte des Rheins als Grenze näher zu bringen. Der öffentliche Lehrpfad auf dem Weg um die Schanze des österreichischen Brückenkopfes, welcher zu Beginn des 2. Koalitionskrieges 1799 durch Erzherzog Karl erbaut wurde, ist bereits realisiert und die aufgestellten Hinweistafeln orientieren die Besucher über die Geschichte der vergangenen Zeit:



Bunker

über

- die spätbronzezeitliche, befestigte Siedlung
- die spätrömischen Wachttürme
- den österreichischen Brückenkopf
- die Bunkerreihe des 2. Weltkrieges

Erleben Sie im Naherholungsgebiet Schaaaren eine Geschichtsepoche und eine intakte Natur, wie sie nur selten auf so kleinem Raum zu finden ist.

Sehenswürdigkeiten

Diessenhofen

- Ortsmuseum Oberes Amtshaus
- Hausmuseum Kloster Katharinental
- Siegelturm
- Holzbrücke über den Rhein
- Kloster St. Katharinental

Information und Führungen

Gemeindeverwaltung Diessenhofen
Rathaus, 8253 Diessenhofen
Telefon +41 (0)52 646 42 42
www.diessenhofen.ch
oder www.rheinkastell.ch

Barfuss um den Nollen, Wuppenau

Länge	Grosse Route: 7 km Kleine Route: 4 km
Dauer	Grosse Route: ca. 2 h Kleine Route: ca. 1 h
Wegweiser	farbige Tafeln
Start	Nähe Bushaltestelle «Sternen»



Die Füsse danken

Nach einem typischen mit spitzen Steinen bestückten Flurstrasse beginnt der Barfuss- und Panoramaweg. Es beginnt ein perfekter Barfuss-Sinnesbereich, der die Füsse in allen Bereichen ausreizt. Auf den dicht aufeinander folgenden «Barfussstellen» können Sie in einem Moorbad, einer speziellen Fühlstrecke oder sogar in einem geführten Blindgang verschiedenste Materialien erspüren.

Auch Herz und Augen werden erfreut, denn unterwegs öffnet sich die Sicht auf den Seerücken, zum Bodensee und zu den Erhebungen auf der deutschen Seite. Auch die landwirtschaftlich geprägten Kulturlandschaften inmitten dieses ruhigen Naherholungsgebietes sind sehenswert.



Ausblick vom Nollen

Grosse Route 7 Kilometer ca. 2 h

Wuppenau – 1. Aussichtsplateau – Barfuss-Sinnesbereich im Wald – Panoramaweg zum Nollen – Grillstelle Mollli – Grueb – Wuppenau

Kleine Route 4 Kilometer ca. 1 h

Hosenruck oder Nollen – Welfensberg – Weiherbiotop – Barfuss-Sinnesbereich im Wald – Grueb – zurück an den Start

Sehenswürdigkeiten

Wuppenau

- St. Laurentius Kirche Welfensberg, www.wuppenau.ch

Information

Gemeinde Wuppenau

Käsereistrasse 3

9515 Hosenruck

Telefon +41 (0)71 944 13 70

info@waldverein.ch

www.waldverein.ch

Reblehrpfad und Weidenlehrpfad, Frauenfeld

Länge 500 m
Dauer 0.15 – 0.45 h
je nach Interesse
Start Kreuzung Talstrasse /
Philosophenweg

Reblehrpfad

Rebberge gehörten noch vor hundert Jahren zum Stadtbild von Frauenfeld. Die seit 1975 wieder erstellten Rebberge schliessen an eine alte Tradition der Feldbebauung in dieser Region an. Der Reblehrpfad beginnt bei der Kreuzung Talstrasse / Philosophenweg mit einer Übersichtstafel. Weitere Tafeln mit Informationen und Graphiken leiten den Weinliebhaber wie auch den Laien gekonnt durch den schönen Rebberg und weisen im Speziellen auf den «Holderberger», den Frauenfelder Bürgerwein hin.



Frauenfelder Rebberge

Länge 300 Meter
Dauer 0.05 – 0.30 h
je nach Interesse
Wegweiser Die 14 Weidenarten sind
an ca. 25 Standorten
kurz beschrieben. Eine
Übersichtskarte befindet
sich bei der Sitzbank
am Start.
Start Reutenenstrasse,
beim Parkplatz zur
Festhütte Riegerholz

Weidenlehrpfad

Begibt man sich auf den Weidenlehrpfad in Frauenfeld, taucht man in einen kleinen, aber sehr spannenden Bereich der Natur ein und erfährt die Vielfalt dieser Baumart namens Weide, die einen in Staunen versetzen wird.



Region Frauenfeld

Sehenswürdigkeiten

Frauenfeld

- Schloss Frauenfeld / Rathaus
- Historisches Museum / Naturmuseum
- Kirche St. Laurentius / St. Nikolauskirche
- St. Anna-Kapelle / St. Johannes-Kirche

Information

Tourist Service Regio Frauenfeld
Bahnhofplatz 75, 8500 Frauenfeld
Telefon +41 (0)52 721 31 28
info@stadt-frauenfeld.ch
www.frauenfeld.ch

Waldlehrpfad Loo, Frauenfeld

Länge	2 km
Dauer	0.40 h
Start	Nähe Försterhaus (Försterhausstrasse) beim Loobächli



Loobächli

Zu Fuss durchs Riegerholz oder mit den öffentlichen Verkehrsmitteln erreicht man den Ausgangspunkt in der Kurve unterhalb des Försterhauses. Auf einer Waldstrasse, leicht aufwärts, steigt man durch Nadel-/Mischwald an den oberen Rand des Altholzes, vor einem den Weiler Bühl. Gleich taucht man wieder in den Wald ein, diesmal auf schmalen Fussweg. Neben dem Weg fällt unser Blick auf eine im Boden eingelassene Zisterne; sie ist ein stummer Zeuge einer alten Wasserversorgung.

Der Weg mündet in die Alte Landstrasse neben einer ebenfalls ausgedienten Brunnenstube. Nach Überqueren der Fahrstrasse steigt man etwas steiler über die Treppe hinauf zur Fuchshalde. Während des Verschlaufens fällt der Blick auf die ausgedehnten, neuen Quartiere Frauenfelds rund um das Kantonsspital. Bei schönem, sichtbarem Wetter ist die Aussicht auf das untere Thurtal, die Ausläufer von Seerrücken und Kohlfürst, ja sogar auf die fernen Höhen des Schwarzwaldes bemerkenswert.

Im zweiten Abschnitt der Wanderung berührt der Lehrpfad ein kleines Feuchtgebiet, wo im Frühsommer die Frösche quaken und sich Libellen wohl fühlen. Eine Augenweide im Mai/Juni ist vor allem die Magerwiese unterhalb der Fuchshalde, wenn die artenreiche Flora in allen Farben blüht und

das Summen der Insekten unüberhörbar ist. Noch einmal wird die Alte Landstrasse überquert, ein Feldweg folgt dem Waldrand zurück zum oberen Rand des Försterhäusbächleins. Über einige Stufen steigt man ins Tobel, das sich der kleine Bach in langer Zeit gegraben hat, hinunter und man ist nach wenigen Minuten zurück am Ausgangsort.

Auf über 30 Tafeln sind die wichtigsten Baum- und Straucharten in Wort und Bild beschrieben. In einer späteren Phase werden auch zusätzliche Informationstafeln über alles Wissenswerte zur Tier- und Pflanzenwelt, Geologie, Ökologie sowie Waldbau vermitteln. Weil grosse Teile des Lehrpfades im Wald verlaufen, eignet er sich ganz besonders für einen Spaziergang in der warmen Sommerzeit.

Information

Tourist Service Regio Frauenfeld
Bahnhofplatz 75
8500 Frauenfeld
Telefon +41 (0)52 721 31 28
info@stadt-frauenfeld.ch
www.frauenfeld.ch

Eichenweg, Güttingen

Länge	3 km
Dauer	ca. 1.30 h
Wegweiser	Orientierungstafel auf dem Parkplatz. Holzwegweiser führen durch den Rundgang.
Start	Parkplatz beim nördlichen Waldeingang, Staatstrasse Güttingen – Sommeri – Amriswil



Wegweiser

Der prächtige Güttinger Wald (Waldgebiet zwischen Altnau und Dozwil) gefällt durch seine Natürlichkeit und mächtigen, alten Eichen. Auf dem Besitz der Waldkorporation Güttingen (200 ha) wird mit 8 Orientierungstafeln auf die Besonderheiten des Eichenwaldes und dessen Bewirtschaftung hingewiesen. An verschiedenen Bestandesbildern kann sich der Besucher überzeugen, dass auch die jungen Eichengenerationen gut vertreten sind.

In der «Eichen-Stube» hat die Waldbesitzerin einen Alt-Eichenbestand – ca. 200jährig – schon unter Schutz gestellt. Der Rundgang führt auch an der 90jährigen Versuchsfläche von Stiel- und Traubeneichen vorbei. Als Besonderheit gilt die vierstämmige Eiche – Vierer Eiche genannt –, die aus jenen Zeiten stammt, als der Wald noch hauptsächlich Brennholz zu produzieren hatte.

Nebst dem grossen Erholungswert bietet der Güttinger Wald auch Schulen viel Anschauungsmaterial. Nadelholz und Laubholz sind vielfach gut gemischt und seltene Baumarten sind früher schon gefördert worden.

Mehl aus Eicheln diente schon den Germanen als Speise. In Notzeiten dienten geröstete Eicheln als Ersatz für Kaffee. Die Gerbstoffe in der Rinde verwendete der Gerber für die Behandlung des Leders. Sie fanden aber auch als Heilmittel Verwendung.

Auf Anfrage sind Verpflegungsmöglichkeiten, wie ein Waldfondue oder eine Führung möglich.



www.sonnenecke.ch

Sehenswürdigkeiten

- Güttingen
- Schloss Moosburg (Privat)

Information

Gemeindeverwaltung
Bahnhofstrasse 15
8594 Güttingen
Telefon +41 (0)71 695 16 62
info@guettingen.ch
www.guettingen.ch

Ihr Wanderabkürzer

Geniessen Sie eine Schifffahrt
auf Untersee und Rhein.



**Schweizerische Schifffahrtsgesellschaft
Untersee und Rhein, Schaffhausen**

Telefon +41 52 634 08 88, info@urh.ch, www.urh.ch



thurgau-tourismus.ch

Thurgau 
B O D E N S E E



BODENSEE

Pilgerpauschale Thurgau



ab CHF 420.- / € 262.- exkl. MwSt. im Einzelzimmer gültig von April bis Oktober

Pilgern leicht gemacht – 4 Tage auf dem Jakobsweg von Kreuzlingen bis zum Hörnli

Biberpfad, Pfyn

Länge	5 km
Dauer	3 h

Lange vor dem Menschen besiedelte der Biber nach den Eiszeiten das Thurtal, wo er seit jeher Bäume fällte, Dämme baute und Steilufer unterhöhlte. Nach seiner Ausrottung im 19. Jahrhundert und den Aussetzungen vor 35 Jahren an den Nussbaumerseen durch den WWF Bodensee/Thurgau lebt er heute wieder in den Thurauen.

Rund 450 Biber leben zurzeit in der Schweiz, annähernd 100 davon sind im Thurgau heimisch. Rund ein Viertel davon dürfte laut Schätzungen des Biologen und Biber-Experten Mathis Müller-Buser aus Pfyn im Gebiet rund um den Pfyner Biberpfad anzutreffen sein. Ob man bei der Begehung des Pfades sofort auch einen Biber zu Gesicht bekommt, ist jedoch zweifelhaft, denn die Tiere sind vor allem nachtaktiv und kaum vor dem Einnachten zu sehen.

Seine Spuren sind unübersehbar und tauchen oft an unerwarteten Stellen auf. Der Biberpfad führt Sie durch verschiedene Lebensräume und mehrere Biberreviere im Raum Pfyn. Für sein längerfristiges Überleben braucht der Biber vernetzte Fließgewässer und naturnahe Landschaftskorridore. Unterwegs informieren 12 aus Eichenbrettern gefertigte Tafeln entlang dem Fabrikkanal den Besucher umfassend über die Lebensgewohnheiten des grössten heimischen Nagers.



Thurgauer Biber



Biber-Staudamm

Sehenswürdigkeiten

Pfyn

- Schloss Pfyn, www.pfyn.ch
- Pfahlbauten-Überreste vom Hinterriedt/Breitenloo, www.pfyn.ch
- Transitorisches Museum, www.pfyn.ch

Information

WWF Bodensee/Thurgau
Postfach 71
8570 Weinfelden
Telefon +41 (0)71 622 79 66
wwf.thurgau@bluewin.ch
www.wwf-tg.ch

Walderlebnispfad Weinfelden

Länge	ca. 1 km
Dauer	ca. 1 h
Wegweiser	weiss
Start	beim Waldschulzimmer

Das Waldschulzimmer Weinfelden verfügt über einen spannenden Erlebnispfad für Jung und Alt. Ein bequemer, mit Holzschnitzeln belegter Rundweg, führt einen Kilometer weit quer durch den Wald. Beginn und Ende sind beim Waldschulzimmer selbst. Unterwegs regen 23 Postentafeln mit Informationen und Fragen zu verschiedensten Waldthemen zum eigenen Entdecken und Nachdenken an. Das Maskottchen Felix weist den Weg von Posten zu Posten. Selber handeln, gestalten und nachempfinden heisst die Devise. Beim gedeckten Brunnen lässt sich z. B. mit einer Pumpe eigenhändig Trinkwasser aus dem Grundwasserstrom in der Tiefe fördern. Ergänzt wird der Erlebnispfad durch einen Klangpavillon und einen Lehrbienenstand.

Durch den spielerischen Umgang mit Gegenständen aus dem Wald werden alle Sinne der Besucherinnen und Besucher angesprochen. Ganz nebenbei wird so das Verständnis für «Spielregeln» zum Umgang mit dem Wald und die Ehrfurcht vor der Natur mit ihren Wundern ganz allgemein geweckt. Der Erlebnispfad ist das ganze Jahr hindurch jederzeit für alle Interessierten frei zugänglich und erlebbar. Der Rundgang dauert je nach Interesse und Entdeckungen knapp eine Stunde. Im Waldschulzimmer Weinfelden befindet sich neben dem Erlebnispfad auch ein Gripspfad. Nähere Angaben finden Sie auf der Seite 60.



Wegweiser Walderlebnispfad



Sehenswürdigkeiten

Weinfelden

- Historischer Dorfkern
- Rebberge am Ottenberg
- Führungen durch Weinfelden
- Hervorragende Gastronomie
- Breites Kulturangebot

Information

Gemeinde Weinfelden
Kultur und Tourismus
8570 Weinfelden
Telefon +41 (0)71 626 83 85
kultur.tourismus@weinfelden.ch
www.weinfelden.ch
www.waldschuleweinfelden.ch

Panoramaweg, Langrickenbach

Länge	13 km
Start	Selsmühle, Schönenbaumgarten
Bemerkung	in beide Richtungen absolvierbar

Der Panoramaweg lädt zum Wandern, Walken, Joggen oder Velofahren ein und verspricht zum einen eine wunderbare Aussicht im Süden ein breites Bergpanorama, zum anderen im Norden auf den Bodensee und das deutsche Ufer.

Der Weg beginnt in Schönenbaumgarten bei der Selsmühle, in der Nähe einer Bushaltestelle. Zu Beginn erfolgt ein Aufstieg durch den Wald, dessen Abschluss bereits eine wunderschöne Sicht auf den See einläutet. Feldern entlang und durch den Wald kommt man im Ortsteil Belzstadel heraus, wo man erstmals den Blick auf das Alpsteingebirge und die Vorarlberger Alpen geniessen kann. Entlang kaum befahrener Landstrassen, durch die landwirtschaftlichen Weiler Greut, Lenzwil und Bruster gelangt man durch das leicht abfallende Gelände bis nach Eggethof. Durch diesen lang gezogenen Ortsteil führt der Weg zur Bushaltestelle Neuhof, welche die Gelegenheit bietet, mit dem Öffentlichen Verkehr wieder an den Ausgangspunkt zu kommen.

Die zweite Hälfte des Panoramaweges führt zuerst beim Grillplatz Neuhof vorbei, dann über Feldwege teilweise entlang des Waldes, wobei die Sicht auf den See immer prächtiger wird. Weiter auf geteerten Strassen durchquert man nun den Ortsteil Langrickenbach sowie den geschützten Dorfkern



Kutschenfahrt durch Langrickenbach

von Herrenhof vorbei am Schössli wieder in Richtung offenes Feld. Oberhalb des Ortsteils Zuben geniesst man während längerer Zeit eine wunderbare Seesicht, die zum Innehalten einlädt, insbesondere bei der Grillstelle auf dem alten Reservoir. Der letzte Streckenteil lässt einen beim Abwärtslaufen zur Ausgangsstelle verschnaufen.



www.sonnenecke.ch

Sehenswürdigkeiten

- Langrickenbach
- Sicht auf den Bodensee
- Sicht auf das Alpsteingebirge
- Kirche Langrickenbach

Information

Gemeindeverwaltung
Im Baumgarten 1
8585 Langrickenbach
Telefon +41 (0)71 694 59 10
Plan auf www.langrickenbach.ch

Rundwanderwege Mammern

Höhenrundweg zur Ruine Neuburg

Dauer ca. 1–2 h

Steinerner Tisch

Dauer ca. 2 h

Klingenzell-Hochwacht

Dauer je nach Route 1–4 h

Höhenrundweg zur Ruine Neuburg

Der rote Rundwanderweg ist ab Bahnhof Mammern als Höhenweg ausgeschildert. Auf der Liebenfelsstrasse überquert man die Bahnlinie und geht 200 Meter weiter Richtung Süden. Dann führt ein Wegweiser links weg von der Strasse. Nach der Dorfbachüberquerung wandert man hinauf zur Klingenegg. Dort, wo die steile Seehaldenstrasse in den Wald führt, beginnt linker Hand der eigentliche Höhenweg. Auf einer abwechslungsreichen Wanderstrecke erreicht man nach etwa zwei Kilometern die Ruine Neuburg. Auf dem Rückweg kommt man am idyllisch gelegenen Neuburg-Weiher vorbei. Nach der Überquerung der Hauptstrasse führt der Weg hinunter zur Bahnunterführung. Dem Wanderweg in westlicher Richtung folgend gelangt man zurück ins Dorf Mammern.

Steinerner Tisch

Auf dem blauen Rundwanderweg «Steinerne Tisch» verlässt man die Liebenfelsstrasse beim Waldeingang. Vorbei am kleinen «Weissen Weiher» führt der Waldweg in einer weiten S-Schleufe hinauf zum Aussichtspunkt «Steinerne Tisch». Links führt der Weg Richtung Gündelhart. Weiter gehts in nordwestlicher Richtung durch den Wald auf der Seehaldenstrasse zum Hof Seehalde. Dann führt der Weg Richtung Mammern.



Schloss Liebenfels

Klingenzell-Hochwacht

Der grüne Rundwanderweg führt vom Bahnhof westwärts dem Bahngleise entlang. Nach etwa 600 Metern biegt man links ab zum Haldenhof. Hier nimmt man den steil ansteigenden Pfad zum Wallfahrtsort Klingenzell. In südöstlicher Richtung geht es hinauf zum Aussichtspunkt Hochwacht. Die Wanderung findet ihre Fortsetzung in südöstlicher Richtung zur Eggmüli und dem Waldrand entlang zum Schloss Liebenfels. Nach dem Schloss kommt man auf den bereits beschriebenen Rundwanderweg über die Seehalde. Man kann aber die Wanderung auch verkürzen und über den «Steinerne Tisch» nach Mammern zurückkehren.

Sehenswürdigkeiten

- Mammern
- Riegelbauten / Bahnhof

Information

Verkehrsverein Mammern
Tourist Information, 8265 Mammern
Telefon +41 (0)52 741 32 32
www.mammern.ch

Panorama-Rundwanderweg Homburg

Länge	4.9 km
Dauer	1 – 1.5 h
Steigung	80 m
Wegweiser	braun mit weissem Schriftzug
Start	ab den Parkplätzen Haidenhaus und Reutenen



Panoramaweg Homburg

Der Panorama-Rundweg wurde im Internationalen Jahr des Sports und der Sporterziehung 2005 getreu dessen Motto «Mehr Bewegung!» durch die Gemeinde Homburg realisiert. Er wurde gleichzeitig mit den ersten Helsana-Trails im Thurgau, ebenfalls in der Gemeinde Homburg, eröffnet. Der Rundweg führt an zahlreichen Sehenswürdigkeiten vorbei. Das Waldriet Grosswis, im Bundesinventar der Amphibienlaichgebiete von nationaler Bedeutung, ist ein Paradies für Naturfreunde. So lassen sich dort Gras- und Wasserfrösche, Erd- und Geburtshelferkröten sowie Faden- und Bergmolche finden. In unmittelbarer Nähe befinden sich ein Geotop und der höchste Punkt des Seerückens (721 m. ü. M.). Der Rundweg führt direkt an der Panoramatafel bei der Halde in Hinterhomburg vorbei, die von Erwin Wyss aus Wigoltingen gezeichnet und im Jahre 2003 eingeweiht wurde. Sie benennt über 270 Gipfel vom Allgäu, Vorarlberg, Rätikon, Alpstein, Churfürsten, St. Galler-Oberland, Glarner, Innerschweizer und Berner Alpen bis zum Pilatus und den Entlebucher Bergen, die bei guter Fernsicht erkennbar sind. In der Nähe der Panoramatafel befindet sich ein Rastplatz mit Tisch, Bänken und Feuerstelle, der zum Verweilen einlädt.



Informationstafel des Panoramas

Sehenswürdigkeiten

Homburg

- Schloss Klingenberg, www.schloss-klingenberg.ch
- Kirche Gündelhart, www.homburg.ch
- Barock-Kirche St. Peter und Paul, www.homburg.ch

Information

Gemeindeverwaltung
8508 Homburg
Telefon +41 (0)52 762 78 78
info@homburg.ch, www.homburg.ch

Rundwanderwege Weinfelden

Rundwanderweg «Thurberg»

Länge 14 km
Dauer 3.30 h
Wegweiser hellblau

Rundwanderweg «Stelzenhof»

Länge 7.8 km
Dauer 2 h
Wegweiser dunkelblau



Blick ins Thurtal

Rundwanderwege am Ottenberg

Die zwei gut ausgeschilderten Rundwanderwege am Ottenberg ob Weinfelden führen auf abwechslungsreichen Wegen durch Wiesen, Wälder und Reben. Geniessen Sie den herrlichen Blick über das Thurtal und stärken Sie sich in einem der beiden schön gelegenen Aussichtsrestaurants! Flyer erhältlich! Details: www.weinfelden.ch, Tourismus, Erholungsraum Weinfelden.

Weinwanderweg am Ottenberg

Der Weinbauverein am Ottenberg lädt Sie zur Wanderung auf den Weinwanderweg ein. Durch die Rebberge von Boltshausen, Ottenberg und Weinfelden führt der Weg über 4,4 km. Auf 12 Tafeln erfahren Sie Wissenswertes und Interessantes über die hiesigen Traubensorten, das Leben der Rebe und die Arbeiten der Winzer. Das milde Klima, der fruchtbare Boden und die Arbeit von Rebleuten und Kellermeistern sind ausschlaggebend für die hohe Qualität der hiesigen Weine. Details: www.weinfelden.ch, Tourismus, Erholungsraum Weinfelden.

Zugänge auf den gelb markierten Wanderwegen zum Rundwanderweg:

Thurberg

ab Weinfelden Bahnhof	35/50 min
ab Märstetten Bahnhof	45 min
ab Hugelshofen Langgasse	20 min
ab Berg Bahnhof	30 min

Stelzenhof

ab Weinfelden Bahnhof	50 min
ab Märstetten Bahnhof	70 min
ab Hugelshofen Langgasse	35 min
ab Berg Bahnhof	50 min

Sehenswürdigkeiten

Weinfelden

- Historischer Dorfkern
- Rebberge am Ottenberg
- Führungen durch Weinfelden
- Hervorragende Gastronomie
- Breites Kulturangebot

Information

Gemeindeverwaltung Weinfelden
Kultur und Tourismus, 8570 Weinfelden
Telefon +41 (0)71 626 83 85
kultur.tourismus@weinfelden.ch
www.weinfelden.ch

Rundwanderweg Zihlschlacht

Länge 13 km
Start Bahnhof Sitterdorf
Bemerkung auch als Velotour geeignet

Der Rundgang durch die Gemeinde Zihlschlacht führt an verschiedenen Stationen vorbei und beinhaltet Sehenswürdigkeiten zum Thema Kultur, Natur, Wasser, Fliegen und Freizeit. Erleben Sie die Region und lassen Sie sich von der Vielfalt des Angebotes überzeugen.

Stationen

- 1 Bahnhof Sitterdorf
- 2 Ehemaliges Fernsehstudio
- 3 Höhlen (Sitterdorf / Hohlenstein)
- 4 Rehabilitationsklinik
- 5 Hudelmoos
- 6 Blick zum Säntis
- 7 Schloss Blidegg
- 8 Kapelle Degenau
- 9 Fähre Gertau
- 10 Campingplatz Leutswil
- 11 Flugplatz Sitterdorf und Freizeitpark



Kapelle Degenau



Freizeitpark Flugplatz Sitterdorf

Sehenswürdigkeiten

Sitterdorf
• Kirche St. Maria,
www.zihlschlacht-sitterdorf.ch

Information

Gemeindeverwaltung
Zihlschlacht-Sitterdorf
8588 Zihlschlacht
Telefon +41 (0)58 346 05 05
info@zihlschlacht-sitterdorf.ch
www.zihlschlacht-sitterdorf.ch
(Portrait – Rundgang)

GRIPSPFAD® – das bewegte Gehirn

Hirntraining gehört heute zum Alltag wie Fitnessstraining. Mit dem Gripspfad gibt es eine wundervolle Möglichkeit, das Gehirn an der frischen Luft mit Spass zu aktivieren und zu trainieren. Bald werden Sie merken, wie die Konzentrationsfähigkeit steigt, das Gedächtnis verbessert wird oder der Alltag leichter von der Hand geht.

11 Übungen für mehr Fitness im Kopf

Ausgehend von den Erkenntnissen der Gehirnforschung werden auf dem Gripspfad, ähnlich dem Vitaparcours, elf verschiedene Körperübungen vermittelt, um die geistige Fitness von Jung und Alt anzuregen und zu erhalten.

Der Gripspfad stimuliert

- die Lernfähigkeit
- die Konzentration und die Denkleistung
- das Sehen und Hören
- die Koordination und das Gleichgewicht
- die emotionale Ausgeglichenheit
- das Gedächtnis

Gripspfade im Kanton Thurgau

Weinfelden, Dauer 50 Min.
Waldschulzimmer, Vis-a vis Aldi
www.waldschuleweinfelden.ch

Frauenfeld, Dauer 60 Min.
Parkplatz Talacker/Badi
www.regiofrauenfeld.ch

Kradolf-Schönenberg, Dauer 30 Min.
Brunnen Rest. Grüntal Schönenberg
www.kradolf-schoenberg.ch



Wängi, Dauer 60 Min.
Weidlistrasse
www.waengi.ch

An einigen Orten gibt es regelmässig Führungen. Siehe Webseiten.

Information

GRIPSPFAD®, Monika König
Burggrabenstrasse 18b
8280 Kreuzlingen
info@gripspfad.ch, www.gripspfad.ch

Verein Thurgauer Wanderwege

Für Sie unterwegs – wandern Sie mit!

Der Thurgau ist ein ideales Wandergebiet mit einer vielgestaltigen Landschaft: Sonnige Wiesen und Äcker, schattige Wälder, das hügelige «Tannzapfenland» des Hinterthurgaus und die lieblichen Ufer des Bodensees, heimelige Riegelhäuser, trutzige Burgen und neue Siedlungen.

Das ganze Kantonsgebiet ist erschlossen durch 1000 Kilometer Wanderwege, welche Sie das ganze Jahr hindurch kostenlos benützen können. Der Verein Thurgauer Wanderwege besorgt die grosse Markierungsarbeit, die nötig ist, das Wanderwegnetz in gutem Zustand zu erhalten und laufend anzupassen. Zahlreiche Mitarbeitende kontrollieren jährlich die Routen, melden Schäden und machen Vorschläge für Verbesserungen.

Der Verein bietet seinen Mitgliedern während des ganzen Jahres auch geführte Wanderungen an und ermöglicht damit schöne, sorgenfreie Wanderungen in angenehmer Gesellschaft.

Unterstützen Sie unsere Arbeit sowie unsere Anliegen und werden Sie Mitglied des Vereins Thurgauer Wanderwege. So können Sie von folgenden Vorteilen profitieren:

- Geführte Wanderungen mit erfahrenen Wanderleitern zu jeder Jahreszeit auf sorgfältig ausgesuchten Routen;
- detailliertes Programm der geführten Wanderungen als Anregung für das individuelle Wandern;



Wandergruppe am Nollen

- bis zu 20 % Rabatt auf Wanderbüchern und -karten im Online-Shop der Schweizer Wanderwege www.shop.wandern.ch;
- jährlich 6 Ausgaben des Magazines «Wanderland Schweiz» mit aktuellen Wanderreportagen, Wandervorschlägen zum Sammeln, spannenden Hintergrundberichten sowie attraktiven Leserangeboten und einer Leserreise pro Jahr.

Möchten Sie von unseren Leistungen profitieren? Zögern Sie nicht und werden Sie Mitglied!

Thurgau 
BODENSEE



Thurgauer Wanderwege

Information

Verein Thurgauer Wanderwege
Geschäftsstelle
untere Haldenstrasse 1
8526 Oberneunforn
Telefon +41 (0)52 224 78 01
thurgauer-wanderwege@bluewin.ch
www.thurgauer-wanderwege.ch

Hotels und Ferienwohnungen online buchen

Auf der Internetseite www.thurgau-tourismus.ch / Unterkünfte können Sie einige Hotels und Ferienwohnungen einfach und bequem von zu Hause aus buchen.

Gerne zeigen wir Ihnen, wie es funktioniert:

1. Online Hotelzimmer buchen



2. Gewünschte Ortschaft auswählen

3. Gewünschter Zeitraum eingeben

4. Jetzt online buchen



Weitere Übernachtungsmöglichkeiten auswählen



Angebot anschauen, per E-Mail anfragen



Über weitere Übernachtungsmöglichkeiten können Sie sich auf www.thurgau-tourismus.ch / Unterkünfte informieren und direkt beim Vermieter Ihre Anfrage platzieren.

Gastronomie – online suchen

Unter www.thurgau-tourismus.ch / Gastronomie können Sie Ihr bevorzugtes Thurgauer Restaurant suchen.

Heimvorteil genutzt.

Eine unserer 30 Geschäftsstellen ist auch in Ihrer Nähe.

8355 Aadorf	Morgentalstrasse 4
9556 Affeltrangen	Hauptstrasse 2
8580 Amriswil	Rütistrasse 8
9320 Arbon	St. Gallerstrasse 19
8572 Berg	Hauptstrasse 49
9220 Bischofszell	Bahnhofstrasse 3
8575 Bürglen	Istighoferstrasse 1
8253 Diessenhofen	Bahnhofstrasse 25
8586 Erlen	Poststrasse 8
8272 Ermatingen	Hauptstrasse 121
8264 Eschenz	Hauptstrasse 88
8360 Eschlikon	Bahnhofstrasse 61
8500 Frauenfeld	Rheinstrasse 17
9326 Horn	Am Bahnhofplatz 2
8280 Kreuzlingen	Hauptstrasse 39, Konstanzerstrasse 5, Seepark
8555 Müllheim	Frauenfelderstrasse 2
9542 Münchwilen	Im Zentrum 2
9315 Neukirch-Egnach	Bahnhofstrasse 79
9532 Rickenbach bei Wil	Toggenburgerstrasse 40
8590 Romanshorn	Hubzelg, Bahnhofstrasse 13
8370 Sirnach	Frauenfelderstrasse 5
8266 Steckborn	Seestrasse 132
8583 Sulgen	Bahnhofstrasse 1
8274 Tägerwilen	Hauptstrasse 89
9545 Wängi	Dorfstrasse 6
8570 Weinfelden	Bankplatz 1
8556 Wigoltingen	Poststrasse 6

So erreichen Sie uns

Montag bis Freitag von 7.30 Uhr bis 18.30 Uhr

Telefon 0848 111 444

Telefax 0848 111 445

E-Mail info@tkb.ch

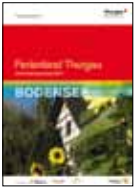
www.tkb.ch



**Thurgauer
Kantonalbank**

Gemeinsam wachsen.

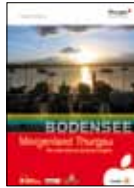
Mehr Thurgau – Finden, was Sie suchen ...



Ferienland Thurgau



Schlaraffenland Thurgau



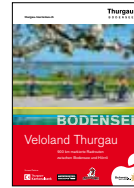
Morgenland Thurgau



Seminarland Thurgau



Skatingland Thurgau



Veloland Thurgau

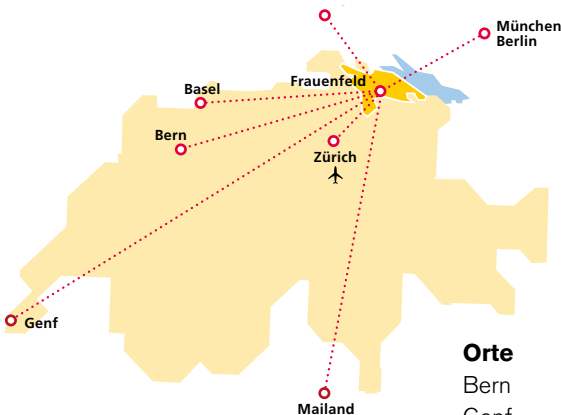
Broschürenbestellung

Thurgau Tourismus, Egelmoosstrasse 1, CH-8580 Amriswil, Telefon +41 (0)71 414 11 44

Und im Internet unter www.thurgau-tourismus.ch/prospekte

Die Thurgauer Wanderkarte können Sie unter [www.thurgau-tourismus.ch / Service / Prospekte/Karten / kostenpflichtige Publikationen](http://www.thurgau-tourismus.ch/Service/Prospekte/Karten/kostenpflichtigePublikationenbestellen) bestellen.

Anreise



Orte	Distanzen	Auto	ÖV
Bern	150 km	1.40 h	1.50 h
Genf	316 km	3.00 h	3.30 h
Mailand	330 km	4.00 h	5.30 h
München	277 km	3.00 h	4.00 h
Stuttgart	199 km	2.30 h	3.00 h
Berlin	816 km	8.30 h	9.00 h
Zürich	50 km	0.30 h	0.40 h



Wir wissen, wie Freizeit Spass macht

Spannende Ideen und Tipps finden:
www.postauto.ch/freizeitklick



Die gelbe Klasse.

PostAuto

DIE POST 



Gemeinsam engagiert.

Auch ausserhalb des Bankgeschäfts engagieren wir uns. Wir nehmen aktiv teil am kulturellen und sportlichen Leben im Thurgau. Gemeinsam mit Ihnen gestalten wir einen attraktiven und lebendigen Kanton.

www.tkb.ch



**Thurgauer
Kantonalbank**

Gemeinsam wachsen.